

10
2014

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

TTVN-Schnuppermobil

Anmeldungen
für neue Saison
jetzt vornehmen

4

28. Sommercamp

195 Teilnehmer
erleben
Sport und Freizeit

8

Landesranglisten

Damen/Herren und
Jugend/Schüler
ermitteln Beste

19



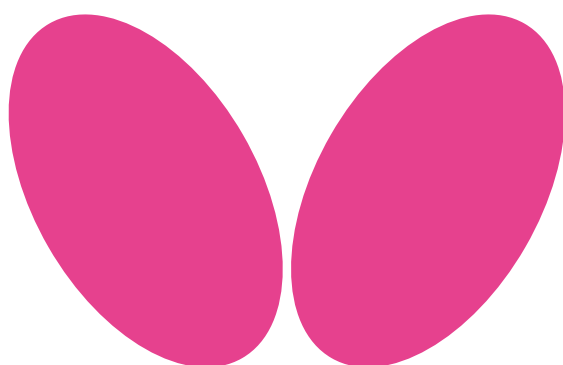


TABLE TENNIS FOR YOU
卓球をあなたへ

BASISTRAINER DES JAHRES

BEWERBEN SIE SICH JETZT!

Teilnehmen können Trainerinnen und Trainer aus allen Leistungsbereichen, in jedem Alter und mit jeder Trainerlizenz.

Nicht nur Titel und Pokale zählen, sondern auch Ihre außersportlichen Aktivitäten werden von der hochkarätig besetzten Jury bewertet. Haben Sie viele Jugendmannschaften in Ihrem Verein, einen besonders hohen Mitgliederzuwachs oder viele Teilnehmer bei Breitensportveranstaltungen? Berichten Sie uns über Ihre Aktivitäten. Haben Sie gute Ideen für den Tischtennissport – wir freuen uns auf Sie!

1. PLATZ

Als Belohnung wartet auf den Basistrainer des Jahres 2014 ein Butterfly-Ausrüstervertrag für 2 Jahre im Katalogesamtwert von 1.000 Euro.

2. + 3. PLATZ

Die Plätze 2 und 3 werden mit einem Butterfly-Ausrüstervertrag für 2 Jahre im Katalogesamtwert von 750 € prämiert.

4. + 5. PLATZ

Die Plätze 4 und 5 erhalten einen Trainingsanzug, ein Trikot und eine Short nach Wahl aus dem kompletten Butterfly Sortiment.

ALS KLEINES DANKESCHÖN

für ihr Engagement für unsere Sportart erhält jeder Teilnehmer ein limitiertes Butterfly T-Shirt. Das gibt es so nicht zu kaufen!

Stichwort: „Basistrainer des Jahres 2014“
Einsendeschluss für alle Bewerbungen ist der 31. Oktober 2014 (Posteingang).

Senden Sie Ihre formlose Bewerbung an:
Tamasu Butterfly Europe GmbH
Am Schürmannshütt 30 h
47441 Moers

www.butterfly.tt



Heinz Böhne

Guter Start

Diese Ausgabe unseres Magazins belegt, wie schnell wir nach einer späten Sommerpause in die neue Saison gestartet sind. Das gilt nicht nur für die Punktspiele. Auch im Ranglistenzyklus sind zwei Veranstaltungen bereits gespielt worden: in Emden-Borssum der Nachwuchs und in Salzgitter die Damen und Herren. Dass die erstmals eingesetzten Plastikbälle keine Probleme bereitet haben, soll nicht unerwähnt bleiben.

Joachim Pförtner und Lennart Wehking haben als Vertreter des TTVN im Rahmen der Kooperation des Landes Niedersachsen und des LSB die Region Eastern Cape im Süden Afrikas besucht. Wir sind gespannt, wie sich diese Zusammenarbeit entwickelt.

Unser Sommercamp war wieder ein besonderes, ein buntes und ein erfolgreiches Erlebnis für Veranstalter, Referenten, Helfer, Freiwilligendienstler und Teilnehmer.

Diese Berichte zeigen die schöne Vielfalt unseres Sportes und ich freue mich, dass dies trotz einiger Schwierigkeiten - die ich nicht verkennen will - immer noch so ist.

Ein Ereignis möchte ich hier noch hinzufügen. Die Schulleiterin der Grundschule meines Heimatortes schrieb meinem Verein nach einem Tag mit dem Schnuppermobil:

„Ich möchte mich bei Ihnen und Ihrem Team bedanken. Die Kinder und auch die Lehrer waren ganz begeistert von der Schnupperstunde. Vielleicht könnten wir auch im Bereich Tischtennis eine offizielle Kooperation im Ganztage hinbekommen.“ Das zeigt, wie gut Tischtennis auch in der Schule ankommt. Darum müssen unsere Vereine diese Möglichkeit unbedingt nutzen. Übrigens: Am ersten Trainingstag „danach“ waren 12 „neue“ Kinder in unserer Halle.

Vereinsport ist nach wie vor unverzichtbar. Ein so vielseitiges Angebot für Kinder (und Erwachsene) zu so günstigen Preisen wird man anderenorts vergeblich suchen. Und Tischtennis gehört auf jeden Fall dazu. Dass sich unser Sport wegen der aktuellen Beiträge zu einem exklusiven Sport entwickelt - wie ein Bezirksvorsitzender beim Verbandstag behauptet hat - kann ich beim besten Willen nicht erkennen. Die Vereinsbeiträge dürften für die meisten Menschen durchaus erschwinglich sein. Und für besondere Umstände finden sich meist tragbare Lösungen.

Auch Schläger und Sportkleidung kann man zu erschwinglichen Preisen erstehen. Im aktuellen Katalog eines TT-Versandhändlers finden sich 336 verschiedene Beläge. Pro Seite kann man entweder 20 oder bis zu 54,90 Euro ausgeben. Die Preisspanne der 260 Hölzer reicht von 25 bis 146,90 Euro (Ebenholz!). Ich werde bei meinen nächsten Punktspielen sicher wieder auf viele Gegner treffen, die für ihren Schläger weniger als 80 Euro ausgegeben haben und deren Holz (und manchmal auch die Beläge) schon viele Jahre ihren Dienst erfüllen. Natürlich liegt ihr Ranglistenwert (TTR) selten über 1300, aber Spaß an ihrem Sport haben sie trotzdem. Und darauf kommt es den meisten sicher auch an.

Ich wünsche eine erfolgreiche Spielzeit mit Spaß und Erfolg.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Die 12. Auflage des Sommercamp wurde mit 195 Teilnehmern wurde zu einem großartigen Erfolg. Drei Generationen erlebten fünf Tage lang sportliche und freizeithliche Aspekte in der Akademie des Sports.

Fotos: Marc Buddensieg / Stephan Hartung



Aus dem Inhalt

TTVN-Schnuppermobil startet in die Saison 2014/2015	4
Zwei neue Gesichter in der TTVN-Geschäftsstelle	6
LIEBHERR Men's World Cup in Düsseldorf	7
12. Sommercamp mit 195 Teilnehmern in der Akademie des Sports	8
Abenteuer Tischtennis in der Eastern Camp Provinz in Südafrika	10
Youth Olympic Games in Nanjing (China)	12
2. Damen-Bundesliga: Eine Tour durch die Republik	14
3. Damen-Bundesliga Nord: TTK Großburgwedel startet in die neue Klasse	15
Impressionen vom Qualifikationsturnier DPM Damen in Hannover-Misburg	16
28. Schüler-Grand-Prix in Rinteln: Hessen wird Gesamtsieger	18
Landesrangliste Damen/Herren in Salzgitter	19
Landesrangliste Jugend/Schüler B in Emden-Borssum	21
European University Games in Rotterdam	24
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig	25
Hannover mit Kreisverbänden Region Hannover, Hameln-Pyrmont und Nienburg	25
Lüneburg mit Kreisverbänden Celle, Cuxhaven, Harburg-Land und Osterholz	26
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland und Grafschaft Bentheim	29

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:

Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0176/55092025, Fax 0531/2622443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 - Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch) Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß Tel. 05827/256371 · Mobil 0162/9313564 E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:

Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisleiste: Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:

jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos:

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

TTVN-Schnuppermobil startet in die Saison 2014/2015

Dank der intensiven Kooperation mit dem Programm „Integration durch Sport“ im Landessportbund Niedersachsen (LSB) kann das Schnuppermobil wieder unter dem Motto, „niedersachsenweit begeistern, kooperieren, integrieren“, von allen niedersächsischen Tischtennisvereinen zwischen Oktober 2014 und Mai 2015 genutzt werden.

Die ersten Termine sind bereits angefragt. Nach den tollen Erfolgen in den vergangenen zwei Winterhalbjahren, in denen mit Hilfe des TTVN-Schnuppermobils bereits über 2500 Kinder für die Sportart Tischtennis begeistert werden konnten, erfreut sich der Einsatz des Mobils zunehmender Nachfrage.

Für Projektleiter und TTVN-Referent Udo Sialino keine allzu große Überraschung: „Bei nur sehr wenigen Aktionen zur Mitgliedergewinnung bekommt der durchführende Verein so unmittelbar den Erfolg seiner Bemühungen zu spüren, wie beim Schnuppermobil-Einsatz. Schon mehrfach berichteten uns die Vereine, dass sie bereits am nächsten Trainingstag nach dem Schnuppermobileinsatz bis zu 15 Kinder mehr beim Training hatten. So etwas motiviert und spricht sich herum.“

Mit dem TTVN-Schnuppermobil bietet der Verband seinen Vereinen eine herausragende Möglichkeit zur umfassenden Mitgliedergewinnung. Beson-

dere Berücksichtigung findet dabei das Thema „Integration durch Sport“, das aufgrund der stetig steigenden Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund immer wichtiger wird. Die Vereine erhalten dazu von den geschulten Teamern Tipps und gegebenenfalls weitere Ansprechpartner, um im Bereich der Mitgliedergewinnung – unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Integration durch Sport“ – noch erfolgreicher sein zu können.

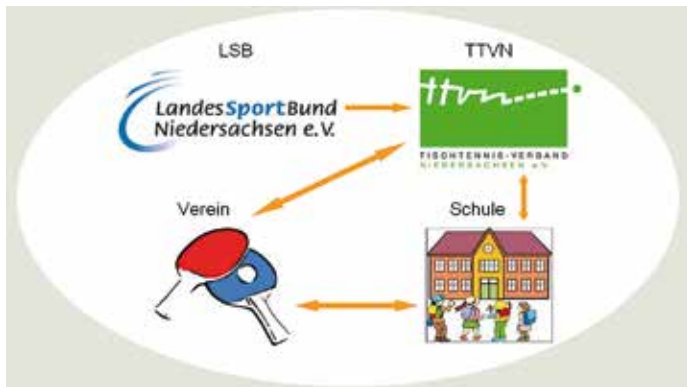
Zielgruppe sind die Jahrgangsstufen zwei bis vier an Grundschulen. An einem Schulvormittag besuchen die Schülerinnen und Schüler klassenweise das Schnuppermobilangebot in der Sporthalle. Dank des umfangreichen Equipments des Mobils und dem erfahrenen Teamer lernen die Kinder die Sportart Tischtennis praxisnah und auf eine sehr attraktive Art

TTVN-Schnuppermobil Inventarliste

Geräte	Anzahl
Tischtennis	
Tischtennistisch	2
Ballroboter	1
1 Ping	2
Midi-Tische	2
Mini-Tische	4
TT-Schläger	50
Midi-Schläger	20
Mini-Schläger	20
Jumbo-Schläger	5
Gross Bälle	5
Jumbobox Bälle	2
Rollup	2
Umrandungen	10
Trefferfelder für TT-Sportabzeichen	3

Weitere Geräte und Spiele	
Jongliergeräte (z.B. Diabolo, Jongliertücher)	
Rückschlagspiele (z.B. Badmintonschläger, Beachball)	
Bälle (z.B. Kl. Softbälle, Basketball)	
Seile (z.B. Springselle, Tau)	
Mit Rollen und Rädern (z.B. Pedalos, Rollbreiter)	
Zum Hüpfen (z.B. Hüpfack, Hüpfbälle)	
Sonstiges (z.B. Kriechtunnel, Riesenmikado)	

Und das ist alles vorhanden im TTVN-Schnuppermobil.



Das sind die Partner des TTVN-Schnuppermobilangebots in der Saison 2014/2015.



Ilai Kaulbarsch ist Ansprechpartner und koordiniert die Einsätze für das TTVN-Schnuppermobil.

Foto: René Rammenstein

und Weise kennen.

Um das TTVN-Schnuppermobil zu bestellen, kann das abgedruckte Anforderungsformular auf der folgenden Seite genutzt werden. Dieses findet sich zudem auch auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Verein/TTVN-Schnuppermobil/Anfragen. Der Pauschalbetrag pro Einsatztag liegt bei 75 €. Darin enthalten sind Anfahrts-, Nutzungs- und Teamerkosten.

Ist ein Termin für den Schnuppermobileinsatz gefunden worden, führt der Teamer ein Vorbereitungsgespräch mit dem Vereinsverantwortlichen. Hierin wird geklärt, wie viele Trainer und/oder Helfer zur Verfügung stehen, in welcher Reihenfolge und Gruppengröße die Kinder in die Halle kommen, welche Besonderheiten es gegebenenfalls gibt und wie die Inhalte gestaltet werden sollen. Am Aktionstag werden zunächst gemeinsam alle erforderlichen Schnuppermobilmaterialien aufgebaut (Roboter, gegebenenfalls Zusatztische, und so weiter). Üblicherweise kommen die Kinder im Klassenverband in die Turnhalle und werden vom Teamer und/oder Vereinstrainer empfan-

gen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung beginnt der abwechslungsreiche Praxisteil. Von koordinativen Übungen mit Ball und Schläger, über kleine Übungen am Tisch bis hin zu beliebten Spiel- und Wettkampfformen wird hier das Spektrum des Tischtennissports skizziert. Eine fast „magische“ Anziehungskraft hat zumeist der Tischtennisroboter, der mit in den Praxisteil eingebunden wird.

Nach dem Praxisteil und dem Abbau findet zwischen Teamer und Vereinsverantwortlichem ein abschließendes Gespräch statt, in dem Themen wie „Kooperation zwischen Schule und Verein“, „Integration im und durch Sport“ und „weitere Unterstützung und Fördermöglichkeiten“ besprochen werden.

Weitere Informationen zum TTVN-Schnuppermobil sind auf der TTVN-Homepage unter der Rubrik Verein/TTVN-Schnuppermobil zu finden. Für Fragen steht der FSJ'ler Ilai Kaulbarsch per E-Mail unter kaulbarsch@ttvn.de oder telefonisch unter 0511/98194-14 gerne zur Verfügung.

René Rammenstein
Udo Sialino



Organisatorischer Ablauf

Vorstellung/Bewerbung der Aktion an der Schule ⇨ Anforderung des Mobils beim TTVN mit zwei Terminvorschlägen ⇨ Bestätigung eines Termins durch den TTVN ⇨ Unterzeichnung der Nutzungsbedingungen ⇨ Vorbereitendes Telefonat mit Schnuppermobil-Teamer ⇨ Veranstaltungstag ⇨ Rechnungsstellung an den Verein

Anforderung/Kosten

Das TTVN-Schnuppermobil kann im Zeitraum zwischen Oktober und Mai angefordert werden. Dazu nutzen Sie bitte diese Karte als Fax- / Mailvorlage (0511-9819444 / sialino@ttvn.de) oder senden Sie diese in einem Briefumschlag an den Tischtennis-Verband Niedersachsen, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Pro Einsatztag wird eine Pauschale von 75,- EUR berechnet, die sowohl die Fahrzeug- als auch die Teamerkosten beinhaltet.

Anforderungsformular für das TTVN Schnuppermobil

Vereinsname: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Anzahl der Helfer aus dem Verein:

Schule: _____

Ansprechpartner: _____

Anschrift: _____

Jahrgangsstufe 1 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 2 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 3 Anzahl der Klassen:

Jahrgangsstufe 4 Anzahl der Klassen:

Terminvorschlag 1 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Terminvorschlag 2 Datum: _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Zwei neue Gesichter in der TTVN-Geschäftsstelle

Martin Bögel und Ilai Kaulbarsch haben sich nach ihrer Schulzeit wie rund 650 junge Menschen in Niedersachsen zu einem Freiwilligendienst im Sport entschieden. Dieser bietet als Bildungs- und Orientierungsjahr nicht nur eine gute Chance für freiwilliges gesellschaftliches Engagement und die Übernahme von Verantwortung, sondern vermittelt dabei auch Einblicke in ein interessantes Berufsfeld.

Während Martin Bögel seit dem 1. August 2014 in der TTVN-Geschäftsstelle einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolviert, ist Ilai Kaulbarsch am 15. September in sein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim TTVN gestartet. Was die beiden dabei erwartet, welche Aufgaben sie übernehmen und warum sie sich für einen Freiwilligendienst im Sport beim TTVN entschieden haben, darüber berichten Martin und Ilai im Folgenden.

Hallo liebe Tischtennisfreunde, mein Name ist Martin Bögel, ich bin 18 Jahre alt und leiste seit dem 1. August 2014 meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Geschäftsstelle des TTVN.

Tischtennis spiele ich seit sechs Jahren aktiv in meinem Heimatverein VfB Lingen im Kreis Emsland. Nach zwei Jahren in der Jugend-Bezirksklasse Emsland/Grafschaft Bentheim spiele ich nun in der zweiten Kreisklasse. Vor einigen Jahren habe ich auch den Trainerjob für mich entdeckt und daraufhin vom Schulsportassistenten bis zum C-Trainer alle Lehrgänge beim TTVN in Hannover absolviert. Durch diese Lehrgänge und die Jugendleiterausbildung während des Sommercamps, welches ich dieses Jahr sogar mitorganisieren und durchführen durfte, konnte ich mich mit vielen ehemaligen Freiwilligendienstleistenden austauschen. Da ich nach dem Abitur, das ich dieses Jahr am Franziskus-

gymnasium Lingen erfolgreich abgeschlossen habe, noch nicht so recht wusste, was ich studieren möchte, habe ich mich für den BFD entschieden. Hier habe ich die Möglichkeit, durch die Vereinsmanager-C-Lizenz weitere Qualifikationen in den Bereichen Kommunikation, Sponsoring und Marketing zu erwerben sowie erste Berufserfahrungen zu sammeln. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem die Vor- und Nachbereitung von Lehrgängen und die Organisation, Betreuung und Auswertung von Breitensportaktionen wie den „mini-Meisterschaften“. Neben dem Tischtennis interessiere ich mich für viele weitere Sportarten wie Fußball, Handball oder Basketball. 2012 habe ich mit dem Deutschen Tischtennis Bund die Olympischen Spiele in London besucht und war bei der Mannschafts-Weltmeisterschaft in Dortmund als Volunteer im Einsatz.

Ich freue mich auf ein interessantes Jahr, in dem ich hoffentlich viele Erfahrungen sammeln kann. Martin Bögel

Hallo liebe ttm-Leserinnen und Leser, mein Name ist Ilai Kaulbarsch und bin ich 19 Jahre alt. Seit dem 15. September absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Geschäftsstelle des TTVN.

Ich selbst habe zehn Jahre lang Tischtennis gespielt, unter anderem beim SV Gehreden und der TTSg Wennigsen. Zudem kann ich auf weitreichende Erfahrungen in anderen Sportarten wie Judo, Schwimmen, Handball und Karate zurückblicken.

Neben dem Sport bin ich der Musik sehr verbunden. So spiele ich seit vielen Jahren begeistert Klavier und wirke mittlerweile als Pianist mehrerer Bands und Solo-Interpret. Nachdem ich meine Schullaufbahn in diesem Sommer erfolgreich mit dem Abitur abschließen konnte, stellte ich mir zunächst die Frage, wohin die Reise nun gehen solle. Um etwas Abstand vom Schüler-



Der TTVN heißt seine neuen Freiwilligendienstleistenden Martin Bögel (l.) und Ilai Kaulbarsch herzlich willkommen. Foto: René Rammenstein

leben zu gewinnen und mir gleichzeitig ein Jahr Zeit zu geben, mich hinsichtlich meiner beruflichen Zukunft aus einer neuen Perspektive heraus orientieren zu können, habe ich mich für das Freiwillige Soziale Jahr beim TTVN entschieden, da ich mich dem Tischtennis sport noch immer sehr verbunden fühle. Nach meiner Zeit als aktiver Spieler finde ich es jetzt sehr spannend, für ein Jahr die „Seite zu wechseln“, und mich der Organisation und Verwaltung diverser Bereiche zu widmen, um den Spiel- und Trainingsbetrieb, wie ich ihn kennenlernen durfte, nun Anderen zu ermöglichen. Hinzu kommt für mich die Gelegenheit, im Rahmen der Vereinsmanager-C-Ausbildung interessante und hilfreiche Kenntnisse in puncto Organisationsentwicklung, Recht, Marketing und Kommunikation zu erwerben. Der Schwerpunkt meiner Arbeit beim TTVN liegt im Bereich der Sportentwicklung. Im Rahmen dessen koordiniere und betreue ich unter anderem

das TTVN-Schnuppermobil, die DTTB-Aktion „Tischtennis – Spiel mit!“ sowie den Rundlauf-Team Cup, um dadurch auch den Schulsport zu fördern. Außerdem bin ich sowohl für die Vor- als auch Nachbereitung der WO-Coach-Ausbildungen verantwortlich. Nachdem ich zum Auftakt meines Freiwilligendienstes direkt das TTVN-Sommercamp miterleben durfte und somit einen unmittelbaren Einstieg in die Arbeit in der Geschäftsstelle und das gesamte Gelände erfahren habe, gehe ich nun mit sehr zuversichtlich-freudigen Erwartungen an die Aufgaben des kommenden Jahres.

Ilai Kaulbarsch

Martin Bögel und Ilai Kaulbarsch stehen gerne unter den folgenden Kontaktdaten zur Verfügung.

Martin Bögel:
0511/98194-18
boegel@ttvn.de
Ilai Kaulbarsch
0511/98194-14
kaulbarsch@ttvn.de

LIEBHERR Men's World Cup

Dimitrij Ovtcharov will den Titel beim deutschen Heimspiel in Düsseldorf

Dimitrij Ovtcharov ist siegeshungrig und traditionsbewusst – die optimale Mischung für einen erfolgreichen Auftritt beim LIEBHERR Men's World Cup, der vom 24. bis 26. Oktober erstmals im ISS Dome Düsseldorf Station macht.

„Der World Cup ist ein mega Event mit einer riesen Tradition“, sagt der ehemalige Tünderaner, amtierende Europameister und Weltranglistenfünfte. Im vergangenen Jahr in Belgien hatte Ovtcharov quasi schon einen Finger am Siegerpokal, freute sich am Ende jedoch trotzdem über seine erste Bronzemedaille beim wichtigsten Einzelturnier der Welt neben Olympischen Spielen und WM, die er im Spiel um Platz drei seinem Kumpel Timo Boll abringen konnte. „In Verviers hätte ich im Halbfinale fast gegen Xu Xin gewonnen. Ich war ganz dicht dran“, erinnert er sich und kündigt für Düsseldorf an: „Die Chinesen sind auch diesmal favorisiert, aber ich werde mich nicht wieder mit Platz drei zufrieden geben.“

„Die Chinesen“ als Gegner von Dimitrij Ovtcharov und dem ebenfalls qualifizierten Timo Boll, das sind am letzten Oktober-Wochenende Olympiasieger und Einzel-Weltmeister Zhang Jike und der Titelträger von 2012, Ma Long. 20 Herren sind insgesamt im Elitefeld, die um den Pokal, die Ehre, Weltranglistenpunkte und ein

Preisgeld in Höhe von 150.000 US-Dollar spielen, umgerechnet rund 110.000 Euro.

Traditionell stark beim World Cup: Timo Boll

Am Freitag ist der Quali-Tag, am Samstag und Sonntag greifen die Topfavoriten im Achtelfinale ein. „Es ist eines meiner Lieblingsturniere“, erklärt Timo Boll, der bei seinen bisher zwölf Teilnahmen zweimal das Turnier gewann, zweimal im Endspiel stand sowie zusätzlich dreimal im Halbfinale. „Der World Cup ist kompakt mit einem kleinen Teilnehmerfeld, er ist hochklassig besetzt, immer gut organisiert, und aus irgendeinem Grund bin ich zu dieser Zeit im Herbst fast immer gut in Form“, zählt der Rekord-Europameister auf. Darauf hoffen die deutschen Fans auch diesmal wieder.

Die Teilnehmer in der Übersicht

- Dimitrij Ovtcharov GER, Olympia-Dritter Einzel 2012, amtierender Einzel-Europameister
- Timo Boll GER, zweifacher World-Cup-Sieger, WM-Dritter Einzel 2011, Rekord-Europameister
- Zhang Jike CHN, Olympiasieger und amtierender Einzel-Weltmeister
- Ma Long CHN, World-Cup-Sieger 2012, 6-facher Weltmeister
- Jun Mizutani JPN, fünffacher WM-Dritter, Gewinner Wor-



Dimitrij Ovtcharov, Olympia-Dritter Einzel 2012 und amtierender Einzel-Europameister, will beim deutschen Heimspiel im ISS Dome in Düsseldorf den Men's World Cup gewinnen.

- Id-Tour-Finale Einzel 2010
- Kenta Matsudaira JPN, zweifacher WM-Dritter Mannschaft
- Chuang Chih-Yuan TPE, amtierender Doppel-Weltmeister, Olympia-Vierter Einzel 2012
- Chen Chien-An TPE, amtierender Doppel-Weltmeister
- Tang Peng HKG, Olympia-Vierter Mannschaft 2012, Gewinner World-Tour-Finale Doppel 2010
- Adrian Crisan ROU, EM-Dritter Einzel 2012, Olympia-Viertelfinalist Einzel 2012
- Marcos Freitas POR, Gewinner Europa-Cup, Doppel-Europameister 2011
- Tiago Apolonia POR, 3. Platz EM Doppel 2013 und 2008 sowie Mannschaft 2011
- Panagiotis Gionis GRE, EM-Zweiter Mannschaft 2013, EM-Dritter Einzel 2013
- Sharath Kamal Achanta IND, Gewinner Commonwealth Games Doppel 2010, Einzel und Mannschaft 2006, Deutscher Mannschaftsmeister und Pokalsieger 2013/14 (Borussia Düsseldorf)
- Adrien Mattenet FRA, 3. Platz World-Tour-Finale Doppel 2008 und 2009, 3. Platz EM Mannschaft 2010
- Alexander Shibaev RUS, EM-Zweiter Doppel 2011
- Quadri Aruna NGR, Gewinner Afrika-Cup
- Kanak Jha USA, Gewinner Nordamerika-Cup
- Cazu Matsumoto BRA, Gewinner Südamerika-Cup
- William Henzell AUS, Gewinner Ozeanien-Cup

Tickets: Eintritt frei für Jugendliche am Finaltag

Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre erhalten beim LIEBHERR 2014 Men's World Cup am Sonntag, 26. Oktober, an der Tageskasse des ISS Dome Düsseldorf für sich eine Freikarte der Kategorie II. Für Besucher bis 16 Jahre ist eine Begleitperson notwendig, die eine Eintrittskarte der zweiten Kategorie kaufen muss.

Tageskarten kosten zwischen acht Euro bis 29 Euro. Im Preis enthalten (mit Ausnahme der kostenlosen U18-Tickets) ist die Nutzung des öffentlichen Personen-Nahverkehrs am Geltungstag der Karte. Bestellt werden können die Bezahlkarten im Online-Ticket-Shop über die Website des Deutschen Tischtennis-Bundes, www.tischtennis.de, dann Klick auf das Turnierlogo in der linken Spalte, oder per Bestellschein, den es auf telefonische Anfrage bei der Tischtennis Marketing GmbH gibt, Telefon: 06039 92210, oder auf der Ticket-Website gibt. Der Vorverkauf über DTTB/TMG endet am 10. Oktober, online sind danach noch Karten bei D-Ticket zu haben, www.dticket.de. Kurzentschlossene werden nach aktuellem Stand auch noch während des Turniers an der Tageskasse des ISS Dome die Chance haben, sich spontan Tickets zu kaufen.



Zhang Jike (CHN), Olympiasieger 2012 und amtierender Einzel-Weltmeister, gilt als einer der heißesten Kandidaten auf den Gewinn des Men's World Cup.

195 Teilnehmer sind begeistert vom TTVN-Sommercamp

Fünftägiges Trainingslager enthält sportliche und freizeithliche Aspekte

Jetzt war das Dutzend voll: In der mittlerweile 12. Auflage richtete der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sein Sommercamp aus. 100 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren nahmen in der Akademie des Sports in Hannover an diesem fünftägigen Trainingslager, das sportliche und freizeithliche Aspekte enthielt, teil. Bereits Anfang März waren alle Teilnehmerplätze ausgebucht.

Ebenfalls mit dabei waren in der Camp-Woche zwölf junge Menschen, die ihre Ausbildung zur Jugendleiter-Card (Juleica) absolvierten. Was Markus Söhngen, TTVN-Referent Lehrarbeit und Camp-Organisator, dabei besonders freute: „Zehn davon sind ehemalige Teilnehmer des Sommercamps. Das ist prima, dass wir diese Personen aus dem Camp in die Ausbildung des Verbands bekommen.“

Außerdem verlängerten 40 Trainer ihre C-Lizenz und nutzten das Sommercamp als Fortbildung. Darüber hinaus befinden sich 22 Freiwilligendienstleistende in der Ausbildung, für viele von ihnen begann dieser neue Lebensabschnitt mit dem Sommercamp. Für die abwechslungsreichen Inhalte des Sommercamps zeichneten 21 Camp-Trainer verantwortlich.



Angetreten: 195 Teilnehmer verbrachten fünf Tage gemeinsam in der Akademie des Sports in Hannover.

Das Sommercamp 2014 im Zeitraffer:

Auf dem Programm stand zum Campbeginn natürlich jede Menge Tischtennis mit dem beliebten Riesenrundlauf quer über das Akademie-Gelände als traditionellem Auftakt – aber auch kleine Spiele, Parcour sowie Entspannungsmethoden.

Der 2. Tag bot ein strafes Programm: über den Tag verteilt insgesamt rund sechs Stunden Tischtennis in den beiden Sporthallen. Dabei beinhalteten die Einheiten für die Teilnehmer des Camps auch koordinative Übungen, Aufschlag-Rückschlag-Training sowie Wettkämpfe. Zwischen-

durch gab es einen Abstecher zum Olympiastützpunkt Niedersachsen: „Kämpfen und Ringen“ lautete das Angebot. Die Camptrainer Daniel Ringleb und Marcel Kaufmann leiteten die Einheit, in der es darum ging, mit kleineren Spielen zum Kräftemessen gegenseitiges Vertrauen und Respekt aufzubauen. Es folgten das Erlernen von Falltechniken sowie der aus dem Judo bekannten Wurftechnik O-goshi – und das alles auf echten Judo-Matten.

Apropos Respekt: Neu beim Sommercamp in diesem Jahr war das sogenannte Hauspokal-Spiel. Denn Ziel der fünftägigen Veranstaltung war nicht nur, aus den Teilnehmern bessere Tischtennis-Spieler zu machen – sondern auch, in sozialer Hinsicht Verhalten und Kompetenz der Kinder und Jugendlichen sowie ihren Respekt untereinander zu fördern. Das Prinzip des Hauspokals: Alle Teilnehmer konnten für ihre Trainingsgruppe, die einem Haus entsprach, durch sozialen Umgang Pluspunkte in Form von Smileys sammeln – aber auch Minuspunkte kassieren für unsoziales und von den Campregeln abweichendes Verhalten.

„Die Harry-Potter-Geschich-



Überglücklich: Luis Marquitan darf sich über das signierte Trikot von Dimitrij Ovtcharov freuen.



Gefüllte Halle: Während den Tischtennis-Einheiten blieb kaum ein Tisch frei.

Fotos: Marc Buddensieg/Stephan Hartung

ten haben uns auf die Idee gebracht, denn darin bekommen die Bewohner des besten Hauses auch eine Auszeichnung“, berichtete Camptrainerin Victoria Lauenroth. Weitere Punkte in die Gesamtwertung fließen mit der Lösung eines Denksport-Rätsels ein. Das Gewinner-Haus wurde am Donnerstagabend bekanntgegeben – der Preis war für einen Hausbewohner ein signiertes Trikot von Dimitrij Ovtcharov.

Bei den Sommercamp Open am Mittwoch gewann das Team „The Winners“ den über-



Enge Matches: Bei den Sommercamp Open wird um jeden Punkt gekämpft.



Spannung pur: In einem engen Match setzte sich der Peruaner Andre Blas gegen Lennart Wehking durch.

dimensional großen Wanderpokal. Zum Ende des Turniers, an dem alle Campteilnehmer mitwirkten und das den kompletten Vormittag ausfüllte, liebten Felix, Pascal, Kevin und Luca 23 andere Mannschaften hinter sich. Diese mussten den Sieg zwar „The Winners“ überlassen, brillierten aber dafür mit originellen Namen. Kleine Auswahl: „One Man and four half“, „Die Bananenkrieger“, „Smiley Hunters“ und „Wollsocke“ gehörten zur Turnierkonkurrenz.

Traditionell stand der Mittwochnachmittag ganz im Zeichen eines Schwimmbadbesuchs, anschließend erfolgte auf der Außenterrasse in der Akademie des Sports ein gemeinsamer Grillabend für Kinder, Jugendliche, Trainer, Freiwilligendienstleistende und Jugendleiter-Anwärter. Zur Grillzange griff dabei sogar ein Mitglied des TTVN-Präsidiums: Dennis Dörner, Vizepräsident Sportentwicklung, der auch zu den insgesamt 21 Camp-Trainern gehörte.

Anschließend konnten die Campteilnehmer selbst entscheiden, ob sie den Rest des Tages bis zur Betruhe mit einer Zusatzzeit Tischtennis verbringen oder am Casino-Abend teilnehmen. Hier standen die

Klassiker wie Roulette, Poker oder Black Jack auf dem Programm.

Am Donnerstag lohnte sich zwischendurch mal ein genauer Blick ins Teilnehmerfeld. Denn das TTVN-Sommercamp ist wie eine große Familie. Was nach einer Phrase klingt, ist aber in der mittlerweile 12. Auflage so deutlich wie nie zu spüren. Einerseits sind in etwa ein Drittel der fast 100 Campteilnehmer zum wiederholten Mal dabei, andererseits kam es auch wieder mal zu echten Familientreffen.

Während des Camps ließen sich 40 C-Trainer fortbilden. Zu den Anwärtern gehörten auch Gerald Wiese (75) und Gerhard Hensmann (46). Zeitgleich zur Fortbildung seines Opas Gerald schmetterte Justus Lechtenböcker, mit acht Jahren zugleich jüngster Campteilnehmer, in der Sporthalle – genauso wie Timo (15) und Aiko (11), die Söhne von Gerhard Hensmann. „Solche Familienkonstellationen haben wir immer wieder mal beim Sommercamp“, freut sich Markus Söhngen.

„Justus ist Feuer und Flamme für Tischtennis, er kann jeden Tag spielen“, sagt Gerald Wiese. Und wenn Großvater und Enkel zu Hause gegeneinander antreten, wird es für den Senior



Familienausflug: Gerhard Hensmann mit seinen Söhnen Timo und Aiko.

so langsam eng. „Vor den Sommerferien habe ich gegen Opa im Keller gewonnen“, erzählt Justus stolz.

Familie Hensmann hatte übrigens eine der weitesten Anreisen. Ihr Heimatverein TV Oldersum befindet sich in Nordfriesland. „Mein Bruder Timo war schon vor zwei Jahren hier und hat uns erzählt, wie super das Camp ist“, berichtet Aiko, der wie alle anderen Kinder und Jugendlichen an diesen Tagen die Höhepunkte der Woche erlebte: den spektakulären Showkampf zwischen Camptrainer Lennart Wehking und JOOLA-Vertragsspieler Andre Bryan Blas Arevalo sowie die Liveschaltung zu Dimitrij Ovt-

charov nach Orenburg.

Zum Abschluss des 12. Sommercamps konnten sich die Teilnehmer ordentlich auspowern. Bei der anschließenden Verabschiedungs-Zeremonie im Toto-Lotto-Saal erhielt jeder Teilnehmer außer einem großen Applaus auch eine Urkunde mit Foto sowie ein persönliches Video mit eigenen Spielszenen aus einer Trainingseinheit.

Markus Söhngen zog ein begeistertes Fazit des Sommercamps – vor allem mit Blick auf die engagierte Arbeit der 21 Camptrainer. „Ich bin total stolz auf die Truppe. Sie treiben das Camp aus eigener Motivation immer weiter nach vorn.“

Stephan Hartung



Nicht auf die leichte Schulter nehmen: Beim Kämpfen und Ringen lernten die Teilnehmer, sich gegenseitig zu respektieren.



Hier ist Ausdauer gefragt: Der traditionelle Riesrundlauf führte die Teilnehmer über das gesamte Gelände.



Bleibende Erinnerung: Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde mit Foto und eine persönliche Videosequenz auf CD.



Nach vorne: Daniel Ringleb zeigt, wohin der Schlag gehen soll.

Abenteuer Tischtennis

Eine Woche mit Schläger und Ball durch den Süden von Südafrika

Am frühen Abend des 8. Septembers hatte es die kleine TTVN-Delegation geschafft: Nach einer Anreise von 28 Stunden erreichten Joachim Pförtner und Lenart Wehking mit Muthata die erste Destination der einwöchigen Tischtennis-Rundreise durch den südlichsten Teil Südafrikas.

Für eine lange Akklimatisierung und Erholung von den Reise Strapazen blieb nur wenig Zeit, denn schon am nächsten Morgen fiel mit einem Besuch im Sportdepartment von O.R. Tambo, einem von sieben Landkreisen der Provinz Eastern Cape, der Startschuss für ein sechstägiges, intensives Tischtennis-Programm. Jenes Programm sollte im Rahmen der seit 1995 bestehenden Partnerschaft zwischen dem Land Niedersachsen und der südafrikanischen Provinz Eastern Cape eine längerfristige Kooperation zwischen dem Landessportbund Niedersachsen (LSB) und dem Tischtennis-Verband Niedersachsen auf deutscher Seite und dem Department of Sport, Recreation, Arts and Culture (DSRAC) der Provinz Eastern Cape einleiten. Seit 2006 hat der Sport eine eigene Partnerschaftserklärung zwischen dem LSB und dem DSRAC (dem dortigen Sportministerium).

Nach der offiziellen, sehr herzlichen Begrüßung in den Räumlichkeiten des DSRAC in Muthata am frühen Morgen, folgte direkt im Anschluss die



Gruppenfoto am ersten Reisetag mit der Belegschaft und den Schülern und Schülerinnen der Schule für geistig- und körperlich behinderte Kinder und Jugendliche in Muthata.

erste Praxiseinheit in der Ikhezi Lokusa Special School, einer ländlichen Schuleinrichtung für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Behinderungen. Der Vizepräsident des TTVN, Joachim Pförtner, und sein Kollege, A-Lizenz Trainer Lenart Wehking, staunten nicht schlecht, als sie gegen zehn Uhr morgens die Aula der Schule erreichten hatten und dort von über 50 aufgeregten Jugendlichen zwischen sieben und fünfzehn Jahren sowie acht Lehrern aus den Schulen der Umgebung in Empfang genommen wurden, die alle schon fleißig und konzentriert an den fünf Tischen klickerten.

Mit großen Augen und einem Lachen im Gesicht wurden die Besucher interessiert, wenn

auch etwas schüchtern inspiert. Nach einem spannenden Wissensaustausch mit den Verbandsoffiziellen und den lokalen Sportlehrern über die Strukturen und Bedingungen ging es direkt zur Sache: Ballgewöhnung, Grundschrifttechniken, kleine Spielformen und ein großer Abschlusswettkampf, auch nach über vier Stunden intensivem Tischtennistraining waren die Kids hellwach und folgten mit Interesse den Anleitungen und Erklärungen der zwei deutschen Gäste.

In den nicht vermeidbaren Wartezeiten bei fünf Tischen schlüpfen die Kids von sich aus mit riesigem Spaß in die Schiedsrichterrolle und korrigierten sich gegenseitig. Mir nichts, dir nichts wurden au-

ßerdem einige Holztische im Vorraum der Aula zu weiteren Spielmöglichkeiten umfunktioniert, an denen sich ohne großes Murren sich die Jüngsten versammelten und mit Hilfe ihrer Lehrer fleißig die ersten Konterduelle übten. Von Berührungängsten war nach wenigen Minuten nichts mehr zu spüren, und die beiden niedersächsischen Übungsleiter wurden mehr und mehr zu Duellen an den Tischen herausgefordert oder als Doppelpartner eingebaut. Nicht nur die jungen Spielerinnen und Spieler, die teilweise einen zweistündigen Fußmarsch auf sich genommen hatten, um bei dem Tischtennisvormittag dabei zu sein, zeigten viel Tischtennis-Leidenschaft.



Hilfestellung: Die Schüler unterstützen sich gegenseitig.



Kreativität gefragt: Hier wird „Tischtennistisch“ noch wörtlich genommen.



Ein Blick auf die Townships in East London.



Keine leichte Aufgabe: Training mit zwei Tischen, vier Schlägern und über 40 Schüler und Schülerinnen.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer löcherten die zwei Niedersachsen immer wieder mit Fragen über den schnellen Rückschlagsport. Viele der Lehrkräfte berichteten dabei eher zurückhaltend und bescheiden von ihren bisherigen Tischtenniseinheiten und ihrem Vorgehen bei der Vermittlung der Sportart. Totales Understatement, wie ein Blick auf die vielen talentierten Jugendlichen beweisen sollte, von denen einige durch enorme Ballsicherheit und eine sehr gute Technik überzeugten. Nicht umsonst konnten etliche Schulteams aus der Umgebung schon bei nationalen Schulwettbewerben glänzen. Von dem Leistungsvermögen überzeugte sich beim Abschlussturnier dann übrigens auch Lars König, Repräsentant des Landes Niedersachsen im Eastern Cape und selbst ehemaliger Vereinsspieler, der das TTVN-Duo auf seiner Reise unterstützend begleitete und deshalb auch in der Ikhwezi Lokusa Special School mit vor Ort. Zwar in Jeans, aber mit vollem Elan musste er einigen jungen Talenten zum Sieg gratulieren.

Linda Ntlati, Exekutivkomitee-Mitglied im südafrikanischen Tischtennis-Verband für die Gemeinde O.R. Tambo, unterstrich das große Tischtennis-Interesse an den ländlichen Schulen und die Bedeutung von Tischtennis für viele der Jugendlichen aus sehr armen Verhältnissen, für die ein regelmäßiges Angebot ein tolle Freizeitoption nach der Schule darstelle könnte. Sie machte aber auch klar, dass es an solchen Angeboten außerhalb der Schulzeit noch mangelte: „Wir müssen in der Zukunft Bedingungen schaffen, die es ermöglichen, dass sich Vereine gründen und die Kinder auch

nach der Schule regelmäßig zum Schläger greifen können.“ Noch fehlt es dazu aber an ausgebildeten Trainern und leider auch oft an Tischtennis-Material: Nur die wenigsten Schulen können beispielsweise auf fünf Tische und eine geräumige Aula zurückgreifen. Schwer beeindruckt von der stundenlangen Passion der Kids für den Sport, deren Hilfsbereitschaft untereinander und dem positiv-lockeren Umgang der Lehrkräfte mit den schwierigen Rahmenbedingungen beendeten Joachim Pfortner und Lennart Wehking nach sechs Stunden die erste Einheit.

Der erste Eindruck entwickelte sich auf der Reise durch das Eastern Cap zu einem bleibenden. Das Gefühl, die gegebenen Strukturen für die Entwicklung des Tischtennisports hier maßgeblich verbessern zu können, festigte sich von Tag zu Tag. Die deutschen Gäste wurden auf ihrer Tour täglich aufs Neue überrascht. Egal ob in den etwas besser ausgestatteten Schulen und Vereinen in den Großstädten East London und Port Elisabeth oder in den manchmal doch extrem provisorisch zu Spielstätten umfunk-

tionierten Klassenzimmern in den sehr armen ländlichen Regionen oder den Townships der Metropolen, jedes Mal warteten hochmotivierte Jugendliche auf die kleine Delegation, denen man mit vielen Übungsformen am und neben dem Tisch sofort ein Lächeln ins Gesicht zaubern konnte. Insgesamt sechs Einrichtungen besuchte das TTVN-Duo in der Partnerprovinz, davon drei Schulen für Kinder mit Behinderungen, und konnte sich so ein differenziertes Bild von den Strukturen und den Rahmenbedingungen für den Rückschlagsport in einer der ärmsten Regionen Südafrikas machen.

Ein großes Entwicklungspotenzial deutete sich insbesondere auf Vereinsebene an. Hier fehlt es häufig noch an einem regelmäßigen Wettkampfbetrieb, oder überhaupt an Vereinen, die eine Hallenzeit anbieten können. Auch die mangelnde Infrastruktur und die fehlenden Transportmöglichkeiten machen es vielen Jugendlichen unmöglich oder sehr schwer, zu den wenigen Spielstätten zu gelangen. In der Zukunft könnte eine Kooperation zwischen Schulen und Ver-

einen, wie sie auch in Deutschland erfolgreich praktiziert wird, für einen Aufschwung auf Vereinsebene sorgen.

Mit großer Akribie und Fürsorge kümmerten sich die ständigen Begleiter und Projektplaner vom Sportamt der südafrikanischen Provinz, Gugs und Nogenga, um die deutschen Gäste, sodass auch die tischtennisfreie Zeit für einen sehr offenen Austausch über Land, Kultur und die zukünftige Zusammenarbeit genutzt werden konnte. Dank Lars König konnten die zwei Gäste zudem enorm viel über die weiteren rund 12 Sportprojekte in der Region erfahren, die im Rahmen der Landespartnerschaft vom LSB koordiniert werden und hatten die Chance, die täglichen Erfahrungen mit dem niedersächsischen Experten zu reflektieren.

Mit dem Besuch eines der zahlreichen Museen, die sich dem Leben der südafrikanischen Legende Nelson Mandela auseinandersetzen und der Besichtigung des Heimatdorfs des im vorigen Jahr verstorbenen Freiheitskämpfers hatten die beiden zudem die Möglichkeit, ein Stück südafrikanischer Geschichte aufzusaugen. Das volle Programm, die vielen Begegnungen mit südafrikanischen Tischtennispielern und Sportoffiziellen und die sehr kurze Verweildauer an einem Ort sorgten dafür, dass die Woche auf dem afrikanischen Kontinent wie im Fluge verging. Nicht erst im Flieger zurück in die Heimat zogen Joachim Pfortner und Lennart Wehking ein positives (Zwischen-)Fazit für den ersten Schritt des Austauschprogramms. Die Zusammenarbeit mit dem Ostkap soll in der Zukunft intensiviert werden. *Lennart Wehking*



Lennart Wehking (l.) und Joachim Pfortner (r.) mit den Verantwortlichen vor Ort (v.l.): Linda Ntlati (Exekutivkomitee-Mitglied im südafrikanischen Tischtennis-Verbands), Nogenga (Projektplaner vom Sportamt der südafrikanischen Provinz) und Lars König (Repräsentant des Landes Niedersachsen).

Drei Tischtennis-Begeisterte erleben Youth Olympic Games

Sven Plaschke, Daniel Ringleb und Roman Frackenpohl im „dsj academy camp“

Bereits zum zweiten Mal fanden die Olympischen Spiele der Jugend (Youth Olympic Games, YOG) vom 17. bis 28. August in Nanjing (China) statt. Es handelt sich dabei um Olympische Spiele für Spieler und Spielerinnen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren, die sich aber an das Sportprogramm der „normalen“ Olympischen Spiele anlehnen.

Nur in einigen Wettbewerben gibt es Variationen, zum Beispiel wird im Basketball drei gegen drei gespielt, die „Streetball-Variante“. Ansonsten gibt es auch hier ein olympisches Dorf und eine Eröffnungs- und Abschlussfeier, von denen wir drei (Sven Plaschke, Daniel Ringleb und Roman Frackenpohl) berichten möchten.

Wir waren im Rahmen des „dsj academy camp“ vor Ort, eine Veranstaltung für junge Engagierte des Sports aus allen Teilen Deutschlands und Sportarten.

Der Jetlag war nach dem anstrengenden Flug nach ein paar Tagen entsprechend überwunden. An das feucht-warme Klima wurde sich gewöhnt, und die Orientierung in der näheren Umgebung fiel nach den ersten Tagen auch nicht mehr so schwer. Aber in einer Sieben-Millionen-Ein-



Yuan Wan in der zweiten Reihe mit den Camp-Teilnehmern, eingerahmt von Sven Plaschke (l.) und Roman Frackenpohl (r.).

Fotos (2): privat

wohner-Stadt hat man natürlich lange nicht alle Ecken erforscht. Daran konnte auch ein mehrstündiger Stadtrundgang mit chinesischen Deutsch-Studierenden des Nanjinger Goethe-Institut, nichts ändern, denn diese Stadt ist einfach viel zu groß dafür, aber natürlich auch sehr sehenswert... wenn der Smog einem nicht die Sicht versperrt.

In den ersten Tagen gab es ein gut organisiertes Programm, welches viele Highlights bot. Allen voran der Besuch der Eröffnungsfeier am Samstag, bei der das chinesische Organisationskomitee der Welt einmal mehr zeigte, dass die Chinesen wissen, wie man große Feste mit einer spektakulären Show und Feuerwerk inszeniert. Und dank der offiziellen Team-Einkleidung fielen wir nicht nur dort auf, sondern wurden auch sonst permanent auf der Straße fotografiert. Babys sollen von uns berührt werden – fast wie eine Art Segnung – und sogar nach Unterschriften wurden wir schon gefragt, obwohl wir ja gar keine teilnehmenden Athleten waren.

Darüber hinaus bot jeder Ausflug durch Nanjing diverse Kuriositäten und erweiterte den interkulturellen Horizont, denn so haben Hunde hier auch mal buntgefärbte Ohren und Schwänze, Kleinkinder tragen in der Regel keine Windeln, sondern können durch Schlitzze in den Hosen ihre Notdurft unmittelbar auf den Boden verrichten, und Vorfahrt auf den Straßen hat in der Regel das Auto, das den größten Motor hat oder aber am energischsten

hupt.

Natürlich durfte während der Reise ein Besuch der Tischtennis-Wettbewerbe nicht fehlen, wo wir die deutschen Starter Kilian Ort und Yuan Wan live erlebt und lautstark unterstützt.

Zusammen mit einigen weiteren Teilnehmern des „dsj academy camps“ erzeugten wir in der Tischtennis-Arena mit lauten „Deutschland-Rufen“ eine Fan-Stimmung, als würden die YOG in Deutschland stattfin-



Schnappschuss im TTVN-Shirt auf dem Olympiagelände.



Talk-Runde mit den Größen des deutschen Sports: Vierter von links Willi Lemke, Ex-Manager Werder Bremen und seit 2008 Sonderberater für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung bei den Vereinten Nationen.

Foto: Sven Plaschke



Sight Seeing Tour durch Nanjing mit großem Panorama-Blick.

Fotos (3): Sven Plaschke



Showplatz für die Wettkämpfe: Die Tischtennis-Arena von Nanjing.

den. Aus zeitlichen Gründen konnten wir leider nur Yuan anfeuern, die wir mit unseren Gesängen zum Endspiel-Sieg in der Trostrunde peitschen konnten. Yuan freute sich riesig über die Unterstützung und bedankte sich im Anschluss bei ihren „Edel-Fans“.

Doch es gab nicht nur deutschen Tischtennis-Sport zu bestaunen. Beeindruckend war der Auftritt des neuen Stars am Tischtennis-Himmel, Fan Zhendong. Vor einer unglaublichen chinesischen Kulisse setzte sich Fan im Halbfinale durch und gewann später auch den Titel.

Zu den bereits erwähnten Unterschieden im Sportprogramm gibt es bei den YOG eine weitere große Veränderung. Neben den sportlichen Wettkämpfen gibt es bei den YOG ein „Culture and Education Program“, in dem die verschiedenen Kulturen von Nanjing beziehungsweise China den Teilnehmern präsentiert werden. So sollen auch Bildung und Kulturaustausch bei den jungen Sportlern gefördert werden. Auch wir nahmen an einigen Programmen teil und lernten so unter anderem die „Chinesische Mauer“ von Nanjing kennen – ein Schutzwall um die Stadt aus früheren Jahren.

Damit auch bei uns Camp-Teilnehmern der eigene Sportanteil nicht zu gering war, bestiegen wir den berühmten „Purple Mountain“ in Nanjing, der mit seinen 448 Meter ü d. M. nicht sonderlich groß wirkte. Dies sollte aber täuschen, der Aufstieg entpuppte sich als ein straffes Sportprogramm, sodass wir uns die anschließende Rückfahrt in einer Gondelbahn

verdient hatten.

Aber nicht nur sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm, ein weiterer Höhepunkt der Reise waren diverse Talkrunden mit großen Persönlichkeiten des deutschen Sports, zum Beispiel Willi Lemke, ehemaliger Manager von Werder Bremen und seit 2008 Sonderberater für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung bei den Vereinten Nationen, DOSB-Präsident Alfons Hörmann, dem Chef de Mission Bernhard Schwank und DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper. Sie berichteten von den Aufgabenbereichen ihrer Ämter und animierten uns dazu, als Vorbilder die Olympische Idee zu verbreiten und dafür zu sorgen, die Chancen für eine erfolgreiche Olympiabewerbung Deutschlands zu vergrößern.

Der „heiligste“ Bereich während jeder olympischen Spiele ist das olympische Dorf, in dem die kompletten Delegationen der einzelnen Länder knapp

drei Wochen leben. Im Rahmen des Camps bekamen wir die große Ehre, das Dorf zu besuchen. Da das olympische Dorf weit außerhalb von Nanjing lag und mit dem öffentlichen Personennahverkehr schwer zu erreichen war, setzten wir uns mit einigen Taxen in Bewegung. 13 Taxis in Kolonne drängelten sich mit Warnblinklicht durch den dichten Stadtverkehr Nanjings. Einzig geltende Verkehrsregel schien uns dabei die rote Ampel zu sein. Ansonsten wurden durchgezogene Linien komplett ignoriert, Fußgänger haben eigentlich grundsätzlich zu warten, und bei drei Fahrspuren wurde gerne auch mal vierspurig gefahren. Dennoch kamen wir alle gut an.

Als wir aus den Taxen ausstiegen, erstreckte sich dann ein riesiger neu gebauter Komplex vor uns, der circa 6000 Athleten, Trainer und Betreuer beherbergte. Das Flair war einmalig. Athleten aus allen Ländern soweit das Auge reicht. Die einzelnen Etagen mit Landes-

flaggen geschmückt. Hilfsbereite Volunteers an jeder Ecke. Und direkt als Blickfang, das CEP. Vergleichbar mit Messeständen, präsentierten sich die verschiedenen Nationen und luden zu Mitmachprogrammen ein. Von Malen über Basteln hin zu sportlichen Aktionen und natürlich Fotoprojekten war für jeden was dabei.

Interessant war auch der Einblick in das deutsche Mannschaftsbüro. Auf kleinem Raum arrangierte sich die Teamleitung, und in einem übersichtlichen Nebenraum war der Massagebereich und die medizinische Abteilung untergebracht. Der Betreuer aus dem deutschen Team zeigte uns sein Zimmer, zusammengefasst: minimalistisch eingerichtet mit extrem harten Betten. Mehr als Nachttisch, Bett und Schrank war nicht vorhanden.

Herzstück des olympischen Dorfes war die Mensa. Über eine langgezogene Rolltreppe gelangten wir zu drei identischen Mensaebenen. Zwischen mediterranen, asiatischen und chinesischen Essen konnten wir wählen. Hinzu kamen Gebäck-, Salat- und Obstbereich. Wir waren froh, mal wieder nicht chinesisches Essen zu bekommen.

Nach diesen vielen Erlebnissen verflieg die Zeit sehr schnell und der Tag der Rückreise war plötzlich gekommen. In einem Flugmarathon von Nanjing-Peking-München wurde schließlich die Heimreise angetreten, mit dem Gefühl ein einmaliges Event miterlebt haben zu dürfen. Wir wollen hoffen, dass wir dieses schöne Event auch bald in Deutschland erleben dürfen.

Sven Plaschke, Daniel Ringleb, Roman Frackenhohl



Talk-Runde mit DOSB-Generaldirektor Dr. Michael Vesper.

Eine Tour durch die Republik

Abenteurer eingleisige 2. Damen-Bundesliga mit vielen Unbekannten 2014/2015

Mit Beginn des Spieljahres 2014/2015 greift die Bundesliga-Reform bei den Damen und Herren. Nicht nur, dass es künftig die eingleisige zweite Bundesliga gibt – auch der Unterbau mit der neu geschaffenen zweigeteilten 3. Bundesliga wird die beteiligten Vereine vor neue Herausforderungen stellenw.

Einzigster Verein im TTVN, der auf der Ebene der neuen 2. Bundesliga spielt, ist der MTV Tostedt bei den Damen. Mit dem fünften Platz im vergangenen Spieljahr hatte der Verein die sportliche Qualifikation errungen und sich auch bereit erklärt, mit seinen Damen in der neuen Spielklasse aufzuschlagen zu wollen.

Dazu ist es auch inzwischen gekommen, wenngleich das Mannschaftsgefüge ein anderes Gesicht bekommen hat. Für die bisherige Nummer eins, Yvonne Kaiser, die im vergangenen Spieljahr eine glänzende 21:7-Bilanz im oberen Paarkreuz gespielt hatte und zur neuen Saison zum ambitionierten Meisterschaftsfavoriten TTV Hövelhof gewechselt ist, konnte Laura Matzke vom TTK Großburgwedel verpflichtet werden.

Damit aber nicht genug: Mit der 15-jährigen Caroline Hajok (bisher Hannover 96) konnte ein großes Talent an die Töste geholt werden. Und wem dieses noch nicht genug ist, der erfährt die dritte Neuigkeit, dass Landestrainerin Christiane Praedel die Mannschaft bei den Punktspielen betreuen wird – alles in Absprache und Zustimmung mit ihrem Arbeitgeber, dem Landessportbund Niedersachsen (LSB).

Für den nördlichsten Verein in der neuen 2. Damen-Bundesliga wird das Spieljahr zu einem Parforce-Ritt durch die Republik. Dabei gibt es ein Wiedersehen mit den vier Vereinen aus der einstigen 2. Bundesliga Nord. Ziele sind der TTV Hövelhof, bei dem mit 240 Kilometern Anfahrt der am dichtesten gelegene Ort in Nordrhein-Westfalen angesteuert werden muss. Auch die Begegnungen beim TTK Anröchte (280 Kilometer) und TuS Uentrop (280 Kilometer)



Die Deutschlandkarte vermittelt einen Eindruck, wohin im Spieljahr 2014/2015 die Reise des MTV Tostedt in der 2. Damen-Bundesliga geht. Grafik: Jörg Storch

sind Auswärtsfahrten, die für den MTV Tostedt kein Neuland darstellen. Gleiches gilt für die Fahrt an den Niederrhein zum TTVG WRW Kleve.

Anders dagegen gestaltet sich der Besuch bei jenen vier Vereinen, die aus der 2. Bundesliga Süd das Starterfeld der eingleisigen 2. Bundesliga komplettieren. Die weiteste Fahrt steht für den MTV Tostedt mit dem Gastspiel bei der DJK Offenburg in Baden-Württemberg auf dem Programm: 670 Kilometer lang

ist eine Fahrtstrecke – eine Tour von Nord nach Süd durch die Republik. Nicht viel näher ist die Fahrt an die deutsch-französische Grenze in die Landeshauptstadt des Saarlandes. Zum ATSV Saarbrücken müssen die Tostedter 640 Kilometer fahren, um dort das Auswärtsspiel zu bestreiten. Der zweite Verein, der in Baden-Württemberg aufgesucht werden muss, ist NSU Neckarsulm. Der Kilometerstand wird um 585 Kilometer angestiegen sein. Zum TTC Wendelstein in Bayern stehen dem MTV Tostedt 590 Kilometer bevor.

stein in Bayern stehen dem MTV Tostedt 590 Kilometer bevor.

So warten auf den MTV Tostedt insgesamt 3645 Kilometer bei den acht Auswärtsfahrten. Der zehnte qualifizierte Verein, GSV Baunatal Kassel, hatte vor Saisonbeginn seine Mannschaft zurückgezogen. Es wird sich zeigen, ob der sportliche Vergleich in dieser eingleisigen 2. Damen-Bundesliga Sinn hat und der nicht unerhebliche finanzielle Mehraufwand gerechtfertigt erscheint. Dieter Gömann

TTK Großburgwedel startet in der neuen Spielklasse

3. Damen-Bundesliga Nord zur Premiere mit Mini-Starterfeld von acht Vereinen

Aufgrund von Strukturformen beim Deutschen Tischtennis Bund erlebt der TTK Großburgwedel mit der ersten Damen-Mannschaft eine Premiere in der neuen 3. Bundesliga Nord.

Zu den Konkurrenten zählen SG Marßel Bremen, Kieler TTK Grün-Weiß, SC Poppenbüttel, TSV Schwarzenbek und die völlig unbeschriebenen Blätter TSV 1909 Langstadt sowie TTC Rödinghausen. Die Saison 2014/15 begann für den TTK am 27. September gegen den TV Kupferdreh gleich mit einem interessanten Duell. „Wir sind zusammen aus der 2. Liga abgestiegen, aber unsere Gäste besitzen das personell beste Team in der aktuellen Serie. Deshalb sind wir Außenseiter, wollen unseren Gegner aber fordern“, sagt Teambetreuer Michael Junker. Wie hoch die Chancenquote liegt, wird von der Aufstellung abhängen, in der sich die Gäste tatsächlich präsentieren.

Grundsätzlich blickt das TTK-Ensemble der bevorstehenden Saison positiv entgegen, denn nachdem Laura Matzke und Natalie Horak den Verein verließen, konnten die Lücken mit Dijana Holokova vom Regionalligisten SSV Neuhaus und der 14-jährigen Lotta Rose, die zum Bundeskader der Schülerinnen gehört, geschlossen werden. Diesen Optimismus sollen auch die bewährten Kräfte Amelie Rocheteau, Kadrina Junker, Nina Tschimpke und Jessika Xu mit in die Tat umsetzen.

„Die Bilanzwerte unserer Kontrahenten lassen eine sehr ausgeglichene Liga erkennen. Neben Kupferdreh, sollten Poppenbüttel und Kiel leicht die Nase vorn haben, wobei wir über das beste hintere Paarkreuz verfügen. Doch letztendlich entscheidet nicht die Statistik über die Meisterschaft sondern auch, ob die gemeldeten Spielerinnen immer verfügbar sind“, glaubt Teambetreuer Michael Junker.



Neuzugang I: Dijana Holokova ist vom Regionalligisten SSV Neuhaus zum TTK Großburgwedel gewechselt.
Fotos: TTK Großburgwedel



Neuzugang II: Lotta Rose, Bronzemedallengewinnerin mit der Schülerinnen-Mannschaft bei der EM in Riva del Garda (Italien), wechselte vom Regionalligisten Hannover 96 zum Drittligisten TTK Großburgwedel.

Auch der TTK würde zu einem Aufstieg nicht nein sagen, denn mit Rocheteau spielt in dem Verein eine Mädchen-Nationalspieler, die den Anspruch hegt, nachhaltig in der 2. Bundesliga der Damen anzutreten. Eine gute Möglichkeit sich zu profilieren, erhält die 16-Jährige in der kommenden Saison im oberen Paarkreuz. Rose, als Nummer eins in Niedersachsen und Gewinnerin von Mannschafts-Bronze bei der Europameisterschaft im Juli 2014 in Riva del Garda, kommt in großen Schritten hinterher. „Ich freue mich auf die Saison und auch auf meinen neuen Verein. Da Dijana öfter beim Landeskadertraining anwesend ist, kenne ich sie auch schon. Ich werde versuchen, mein Bestes zu geben, um mit meiner Mannschaft das Optimum zu erreichen“, hofft Rose auf ein gelungenes Debüt. „Dijana ist mit ihren 21 Jahren ja auch noch jung. Sie ist aber schon eine kompakte, ehrgeizige Offensivakteurin, die sehr plat-

ziert und clever spielt. Ich traue ihr durchaus zu, dass sie einer der besten Bilanzen im Spitzenpaarkreuz abliefert. Aktuell wohnt sie in Burgwedel, und daraus resultiert eine ganz ausgezeichnete Trainingsgruppe, denn alle Spielerinnen sind vor Ort. Das könnte sich zu einem entscheidenden Vorteil auswirken, da der Zusammenhalt super ist. Damit wir uns oben in der Tabelle mit einnisten können, muss jedoch schon alles ideal laufen, und ein wenig Glück werden wir sicher auch benötigen“, blickt Junker voraus.

Inzwischen übte sich ein Teil der Truppe beim Ausschank auf dem Stadtfest in Burgwedel in nötiger Wettkampfhärte. „Da sollte uns doch so eine Essener Mannschaft nicht mehr erschrecken. Aber auch in der sportlichen Vorbereitung liegt unsere Mannschaft voll im Soll. Neben gemeinsamen Training zweimal in der Woche in Burgwedel, besuchen sie auch noch ein Fitnessstudio“, meint Junker.

Impressionen

Qualifikation zur Deutschen Pokalmeisterschaft der Damen in Hannover

Gesammelt von D...



Ideale Spielbedingungen fanden die acht teilnehmenden Mannschaften in der Sporthalle Hannover-Misburg vor.



Yvonne Kaiser, bis zur vergangenen Saison beim MTV Tostedt, schlägt jetzt für den TTV Hövelhof auf.



Svenja Obst siegte mit dem MTV Tostedt gegen den Erstligisten TuS Bad Driburg.



Kristin Silbereisen (l.) und Georgia Pota (ttc berlin eastside) applaudieren hier für ihre Mannschaftskameradin Shan Xiaona gegen Yvonne Kaiser (TTV Hövelhof).



Das Objekt der Begierde: Die Deutsche Pokalmeisterschaft der Damen im Januar in Berlin.



Ein Trio lässt sich von Chef-Organisator Uwe Rehbein unterrichten: TTVN-Präsident Heinz Böhne (v. l.), Matthias Wöhler (Sparkasse Hannover) und Asmus Weber (LOTTO Niedersachsen, Abteilung Marketing).



Hier laufen die Fäden zusammen: Patrick Festel (Vertreter des Bundesliga-Spielleiters Damen), Gert Selig (Ressortleiter Bundesliga Damen) und Christian Nohl (Hallensprecher).

men...

tschen

er Damen

-Misburg

Dieter Gömann



Elena Waggermayer (TuS Bad Driburg) entspannt mit ihrer Tochter Ann-Sophie (5) während einer Spielpause.



DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig (l.) im Gespräch mit Christian Nohl, Geschäftsführer des Berliner Tischtennis-Verbandes und zugleich Hallensprecher.



Der Wanderpokal für den Gewinner der Pokalmeisterschaft der Damen beim Final Four am 4.



Der 12-jährige Nicolas Mühlhouse (Badenstedter SC), hier bei der Spielstandanzeige, zählt zu den zahlreichen Helfern der Veranstaltung.



Die „grand dame“ des Tischtennis, Ding Yaping (TTG Bingen/Münster-Sarmsheim), zählt mit 47 Jahren zur zweitältesten Spielerin in der 1. Damen-Bundesliga.



Das ist die Ausrichtergemeinschaft des Qualifikationsturniers zur Deutschen Pokalmeisterschaft der Damen - zusammen mit Gert Selig (Ressortleiter Bundesliga Damen): v. l. Reinhard Otto (TT-Abteilungsleiter Badenstedter SC), Uwe Rehbein (TTC Helga Hannover) und Christian Schütze (TT-Abteilungsleiter SG Misburg).



Für die Tischtennis-Fans in den deutschen Landen sorgten Mario Bouslovitch (l.) und Frank Mühlhouse mit den Live-Tickern für die Übermittlung der aktuellen Spielstände in die Wohnstuben.

Hessischer Verband sahnt ab

TTVN mit Platz zwei und vier / TSV Todenmann-Rinteln ist ein perfekter Organisator

Zwölf Mannschaften mit insgesamt 72 Spielern haben in der Rintelner Kreissporthalle am 28. Schüler-Grand Prix um den Preis der Sparkasse Schaumburg teilgenommen. Gesamtsieger wurde die Mannschaft des Hessischen Tischtennisverbandes, sie nahm als Preis 1000 Euro entgegen.

Ein Team aus Tschechien erhielt 400 Euro, der Westdeutsche Tischtennisverband noch 100 Euro. Tschechien wurde Dritter, der Westdeutsche Verband Fünfter. Auf Platz zwei und vier platzierten sich zwei Mannschaften des TTVN, die aber auf das Preisgeld verzichteten, zudem waren Baden-Württemberg, Pfalz, Hessen, Schleswig-Holstein und der Westdeutsche Verband vertreten. Für die internationale Beteiligung sorgten Tschechien mit zwei Mannschaften sowie Luxemburg und die Niederlande. Ausgerichtet wurde das Turnier wie immer vom TSV Todenmann-Rinteln.

Richtig hochklassiges Tischtennis wurde beim Endspiel der Schülerklasse A geboten. Vorjahressieger Jannik Xu (SV Bolzum) schied schon im Viertelfinale aus und belegte abschließend Rang fünf. Im Finale traf mit Jonah Schlie (VfL Westercelle) ein niedersächsischer Abwehrspieler auf den hessischen Angriffsspieler Fan Bo Meng. Die Abwehrstärke von Schlie setzte sich durch, er ge-



Viola Blach (RSV Braunschweig) macht am Tisch eine gute Figur.

Foto: Heinz-Gerd Arning

wann glatt mit 3:0-Sätzen. Mit Lotta Rose hatte der Veranstalter eine weitere Gewinnerin im Kader, Rose gewann die Schülerinnenklasse A. Schlie als auch Rose trainieren im Sportinternat Hannover und gehören dem Nationalkader an.

Sportlich sei es trotz nicht so großer internationaler Beteiligung ein gut besetztes Turnier gewesen, so Frank Schönefelder vom Landestrainer-Team. „Unser Anspruch war schon zu gewinnen, mit Jonah Schlie

und Lotta Rose hatten wir auch zwei Gewinner dabei, sodass wir mit der Gesamtleistung zufrieden sind“, erklärte Schönefelder und verwies insbesondere auf den Einsatz von einigen deutlich jüngeren Spielern.

Der TSV Todenmann-Rinteln hatte rund 30 Helfer aus allen Schüler-, Jugend- und Herrenmannschaften rekrutiert. Heiderun Bizer und ihr Team zauberten in der Cafeteria jede Menge Torten und Salate auf die Tische. Helmut Huff hatte nicht nur mit

den vielen Teilnehmern, sondern auch mit dem Wetter auf dem Bückeberg zu kämpfen. Das dort befindliche JBF-Zentrum stand wieder als Übernachtungsquartier für die Teams zur Verfügung. „Das Turnier verlief reibungslos. Wir werden uns bemühen, zusammen mit der Sparkasse Schaumburg das Turnier auch in den nächsten Jahren in Rinteln zu veranstalten“, sagte Jürgen Ludwig vom TSV.

Heinz-Gerd Arning
Schaumburger Nachrichten

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Oktober

- 02.10.: Stephan Rauterberg, 49, Cheftrainer SC Poppenbüttel
- 02.10.: Reinhard Rawe, 56, Direktor Landessportbund Niedersachsen
- 05.10.: Frank Burkhardt, 48, 1. Vorsitzender KV Hildesheim
- 08.10.: Oliver Stampler, 34, Landestrainer TTVN
- 09.10.: Uwe Heine, 68, 1. Vorsitzender KV Verden
- 14.10.: Hilmar Heinrichmeyer, 56, Ressortleiter Rangliste DTTB, Ressortleiter Seniorensport TTVN, 1. Vorsitzender KV Grafenschaft Bentheim
- 15.10.: Torsten Scharf, 43, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN, stellvertretender Vorsitzender BV Braunschweig
- 17.10.: Rolf B. Krukenberg, 63, Ex-Präsident TTVN
- 19.10.: Joachim Pfortner, 67, Vizepräsident Bildung TTVN, 1. Vorsitzender BV Göttingen
- 25.10.: Manfred Kahle, 48, Mitglied im Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, 1. Vorsitzender BV Hannover, Referent für Öffentlichkeitsarbeit (komm.) BV Hannover

- 27.10.: Ralf Michaelis, 64, Ressortleiter Lehre TTVN
- 27.10.: Udo Baade, 59, Ex-TTVN-Präsident, Ehrevorsitzender BV Lüneburg und KV Harburg-Land
- 30.10.: Christiane Praedel, 43, Landestrainerin TTVN

Geburtstage im November

- 01.11.: Bärbel Sablowski, 63, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 07.11.: Werner Steinke, 65, Ex-Vizepräsident Sportentwicklung TTVN
- 07.11.: Stefan Braunroth, 47, Mitglied im Hauptausschuss TTVN für den BV Hannover, stellvertretender Vorsitzender BV Hannover
- 09.11.: Heinz Böhne, 68, TTVN-Präsident
- 14.11.: Wolfgang Böttcher, 63, 1. Vorsitzender Regionsverband Niedersachsen, 1. Vorsitzender KV Göttingen
- 16.11.: Thomas Meisel, 47, 1. Vorsitzender KV Northeim-Einbeck
- 23.11.: Kerstin Lange, 52, Ex-Beisitzerin Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 24.11.: Holger Ludwig, 43, Ressortleiter Jugendsport TTVN

Anne Sewöster und Nils Hohmeier lösen Ticket zur Bundesrangliste

Tostedter Damen sammeln Medaillensatz / Jüngster bei den Herren ist Spitze

Bei den Damen nichts Neues – bei den Herren der Erfolg des jüngsten Teilnehmers überhaupt. So lautet das Fazit der Landesrangliste der Damen und Herren am dritten September-Wochenende in Salzgitter. Am Ende der zweitägigen Veranstaltung sicherten sich Anne Sewöster vom Zweitligisten MTV Tostedt und der Jugendliche Nils Hohmeier vom Regionalligisten TuS Celle 92 die Fahrkarte zum Bundesranglistenfinale am 11./12. Oktober in Bayreuth.

Bei den **Damen** dominierten die Aktiven des MTV Tostedt einmal mehr das Geschehen. Die Zweitplatzierte des Vorjahres, Anne Sewöster, sicherte sich die Goldmedaille. Silber und Bronze gewannen ihre Vereinskameradinnen Maria Shiiba und Caroline Hajok – und dies alles in Abwesenheit der Nummer eins und zwei der Bundesliga-Mannschaft, Laura Matzke und Svenja Obst. Und das noch alles obendrein ohne die Titelverteidigerin Yvonne Kaiser, die zum neuen Spieljahr zum Meisterschaftsfavoriten der eingleisigen zweiten Bundesliga, TTV Hövelhof, gewechselt ist.

Damit aber nicht genug: Die fünftplatzierte Madlin Heidelberg – zum neuen Spieljahr zum Regionalligisten Hanno-

ver 96 gewechselt – spielte im vergangenen Jahr noch für den MTV Tostedt und rundete damit das unerschöpfliche Reservoir des MTV Tostedt auf dem Damensektor ab. Einzig die Jugendliche Amelie Rocheteau vom Drittligisten TTK Großburgwedel drang mit dem vierten Platz in diese Phalanx ein.

Aber der Reihe nach. Die spätere Siegerin Anne Sewöster dominierte die zweitägige Veranstaltung in beeindruckender Weise und vollbrachte mit ihrem Abschneiden eine Punktlandung nach Maß: 11:0 Siege und 44:6 Sätze sind haargenau dasselbe Ergebnis, wie es im Vorjahr Yvonne Kaiser als Siegerin erzielt hatte.

In der ersten Runde landete Anne Sewöster einen 4:3-Erfolg gegen ihre Vereinskameradin Maria Shiiba. Und in der Zehnten Runde gab es für sie einen Sieg mit dem gleichen Satzergebnis gegen Amelie Rocheteau. Dazwischen und am Schluss feierte die Tostedterin ihre klare Überlegenheit mit insgesamt neun 4:0-Siegen.

Maria Shiiba hatte glänzend in das Turnier hineingefunden und lieferte Sewöster einen heißen Kampf. Die musste ihrer jüngeren Vereinskameradin beim 1:2 und 2:3 jeweils Satzführungen überlassen, doch Shiiba fehlte zum Schluss das Quäntchen Glück, diese



Anne Sewöster (MTV Tostedt) gewinnt ungeschlagen die Landesrangliste und löst das Ticket zur Bundesrangliste am 11./12. Oktober in Bayreuth.

Fotos (5): Dieter Gömann

Führungen auch ins Ziel zu bringen. Dennoch – ihre beeindruckende Bilanz von 10:1 Siegen, darunter das 4:1 gegen ihre Vereinskameradin Caroline Hajok, das 4:3 gegen Amelie Rocheteau und das 4:1 gegen ihre ehemalige Vereinskameradin Madlin Heidelberg, wiegen sehr schwer.

Caroline Hajok, Silbermedaillengewinnerin bei den Jugend-Europameisterschaften mit der Mannschaft in Riva del Garda/Italien), darf mit dem Erreichen des dritten Platzes bei 8:3 Siegen vollauf zufrieden sein. Sie scheiterte gegen die beiden vor ihr platzierten Vereinskameradinnen und im Vergleich mit dem Bundeskadermitglied Amelie Rocheteau. Dass die Jugend – hier im wahren Wortsinn – im ersten Jugendjahr einen großen Schritt

nach vorne gemacht hat, wird deutlich mit dem Einlauf von Rocheteau auf dem vierten Platz, spielgleich mit Hajok und nur durch das Satzverhältnis voneinander getrennt. Die 3:4-Niederlage gegen Heidelberg kostete Rocheteau den dritten Platz.

Madlin Heidelberg machte mit dem fünften Platz (7:4 Siege) gegenüber dem Vorjahr mit Rang zehn (3:8 Siege) einen großen Sprung nach vorn in die erweiterte Spitzengruppe. Ihre Leistungssteigerung binnen eines Jahres ist unverkennbar. Am Ende des ersten Tages legte sie eine beeindruckende 6:1-Bilanz hin. Im Abenddurchgang musste sie der Jugendlichen Lisa Krödel, die zur neuen Saison vom RSV Braunschweig zum Regionalligisten VfL Oker gewechselt ist, nach 0:2 und 1:3



Maria Shiiba (MTV Tostedt) hinterließ mit 10:1 Siegen einen sehr starken Eindruck und machte nachhaltig für einen möglichen Härteplatz für Bayreuth auf sich aufmerksam.

Sätzen am Ende des Entscheidungssatzes gratulieren.

Und eben mit dieser Lisa Krödel landete eine weitere Jugendspielerin im Damenfeld mit 6:5 Siegen auf dem bemerkenswerten sechsten Platz. Sie verlor gegen die vier erstplatzierten Spielerinnen, landete aber einen überraschenden Erfolg nach sieben Sätzen gegen Madlin Heidelberg. Ihr einziger „Ausrutscher“ war die glatte 0:4-Niederlage gegen die spätere Neunte, Janna Schumacher, die vom MTV Tostedt zum neuen Spieljahr zum VfL Westercelle gewechselt ist.

Mit Beginn der zweiten Hälfte kamen die Teilnehmerinnen auf ein negatives Spielverhältnis. Dabei trennten lediglich zwei Siege die Siebte, Denise Kleinert (4:7, TSV Heiligenrode) von der Elften, Jessica Böhm (2:9, Hannover 96). Im letzten Durchgang hatte dann Elisabeth Wolf (Dahlenburger SK) ihre einziges Erfolgserlebnis der zweitägigen Veranstaltung, als sie gegen Jessica Böhm mit dem 4:2-Sieg das einzige Spiel gewinnen konnte und so auf dem zwölften Platz landete.

„Gesprengt“ wurde das Teilnehmerfeld bei den Damen durch die Absagen von Svenja Obst (MTV Tostedt) und Jacqueline Presuhn (Hannover 96), für die Jessica Böhm und Elisabeth Wolf das Zwölfer-Feld komplettierten.

Bei den Herren hatte es keine Absagen gegeben – auch nicht kurzfristig zu Turnierbeginn. So blieb dem Jugend-Landesranglistensieger Daniel Kleinert (TV



Seinen bisher größten Erfolg im Herrenbereich errang der im ersten Jahr spielende Jugend-Nationalspieler Nils Hohmeier (TuS Celle 92) mit dem Gewinn der Landesrangliste mit 10:1 Siegen.

Hude) die Rolle des Zuschauers. Er machte aus der Not eine Tugend und betreute zusammen mit seinem Vater Torsten seine Mutter Denise.

Ein illustres Feld hatte sich bei den **Herren** hatte sich in Salzgitter versammelt. Der im ersten Jugendjahr aufspielende Nils Hohmeier (TuS Celle 92) zeigte sich in glänzender Verfassung und hatte am Ende nicht unerwartet den Sieg errungen. Der Erfolg bescherte ihm das Ticket zum Bundesranglistenfinale der Damen und Herren am 11./12. Oktober in Bayreuth.

Nach fünf Siegen in Fol-

ge gegen Lukas Brinkop (VfL Westercelle, 4:0), Tobias Hippler, sein neuer Vereinskamerad, der zur neuen Saison vom TSV Heiligenrode in die Herzogstadt gewechselt ist, 4:2, Dennis Heinemann (TSV Lunestedt, 4:3), Martin Gluza (TSV Lunestedt, 4:1), Uwe Bertram (SV Sandkamp, 4:0) musste der Jugend-Nationalspieler gegen Maximilian Dierks (SV Bolzum, 3:4) im letzten Durchgang des ersten Tages seine erste und – wie sich herausstellen sollte – einzige Niederlage im Wettbewerb hinnehmen.

Eng waren die Spiele gegen Dwain Schwarzer (TSV Schwal-

be Tündern) und Dennis Heinemann (TSV Lunestedt), bei denen Hohmeier über die volle Distanz von sieben Sätzen spielen musste. Er zeigte an beiden Tagen eine sehr konstante Leistung und hatte sich den Ranglistensieg verdient.

Den zweiten Platz belegte mit 9:2-Siegen Niedersachsen-Heimkehrer Richard Hoffmann, der nach seinem einjährigen Gastspiel beim Zweitligisten SV Siek sich zum neuen Spieljahr Hannover 96 angeschlossen hat. Nach 7:0-Siegen zog er gegen seinen einstigen Vereinskameraden Nils Hohmeier mit 1:4 den Kür-



Marius Hagemann (TTS Borsum), im vergangenen Jahr Gewinner der Landesrangliste mit 10:1 Siegen, musste sich in Salzgitter mit dem sechsten Platz (6:5 Siegen) zufrieden geben.



Niedersachsen-Heimkehrer Richard Hoffmann (Hannover 96), im vergangenen Spieljahr beim Zweitligisten SV Siek unter Vertrag, schrammte mit 9:2 Siegen knapp am Ranglistensieg vorbei.

zieren. Im zehnten Durchgang scheiterte er zum zweiten Male in der Konkurrenz gegen Martin Gluza (TSV Lunestedt). Die 2:4-Niederlage kostete ihm den Ranglistensieg. Ob er als Zweitplatzierte hinter Nils Hohmeier eine Chance auf einen Härteplatz hat, war bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt.

Im Vergleich zum Vorjahr tauschten diesmal im Gesamtergebnis Maximilian Dierks (SV Bolzum) und Martin Gluza die Positionen drei und vier. Der Bolzumer wurde im vergangenen Jahr Vierter mit 8:3-Siegen und der Lunestedter Dritter mit 9:2-Siegen. Dank des besseren Satzverhältnisses landete diesmal Dierks vor Gluza bei jeweils 8:3 Siegen.

Wie im Vorjahr belegte Dwain Schwarzer mit 6:5 Siegen den fünften Platz. Er hatte sich einiges mehr in Salzgitter versprochen, doch mit den Niederlagen gegen die vier Erstplatzierten und dann noch im sechsten Durchgang mit der 2:4-Niederlage gegen Lukas Brinkop verbaute sich der Tünderaner eine bessere Endplatzierung. Er hatte den Vorteil auf seiner Seite, das bessere Satzverhältnis gegenüber Marius Hagemann (TTS Borsum) – im vergangenen Jahr mit 10:1-Siegen Landesranglistensieger – und dem Jugendlichen Tobias Hippler – beide auch mit 6:5 Siegen – zu haben, die in dieser Reihenfolge die Plätze sechs und sieben belegten.

Ab dem achten Platz kamen

die Teilnehmer mit einem negativen Spielverhältnis ein und waren auf den Plätzen acht bis zehn nur um zwei Siege getrennt. Für Jannik Hehemann (SF Oesede, 1:10) und Uwe Bertram (SV Sandkamp, 0:11) bedeutete die Qualifikation zur Landesrangliste bereits den Erfolg.

Dieter Gömann

Damen: 1. Anne Sewöster (LG, MTV Tostedt), 11:0 Siege, 44:6 Sätze; 2. Maria Shiiba (LG, MTV Tolstedt), 10:1/43:13; 3. Caroline Hajok (LG, MTV Tostedt), 8:3/36:15; 4. Amelie Rocheteau (LG, TTK Großburgwedel), 8:3/41:22; 5. Madlin Heidelberg (HA, Hannover 96), 7:4/32:26; 6. Lisa Krödel (BS, VfL Oker), 6:5/28:29; 7. Denise Kleinert (HA, TSV Heiligenrode), 4:7, 20:37; 8. Jessica Boy (HA, TSV Heiligenrode), 3:8/20:35; 8. Jana Schuma-

cher (LG, VfL Westercelle), 3:8/17:33; 10. Rica Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), 3:8/19:40; 11. Jessica Böhm (HA, Hannover 96), 2:9/23:39; 12. Elisabeth Wolf (LG, Dahlenburger SK), 1:10/14:42.

Herren: 1. Nils Hohmeier (LG, TuS Celle 92), 10:1/43:19; 2. Richard Hoffmann (HA, Hannover 96), 9:2/39:23; 3. Maximilian Dierks (HA, SV Bolzum), 8:3/41:27; 4. Martin Gluza (LG, TSV Lunestedt), 8:3/36:28; 5. Dwain Schwarzer (HA, TSV Schwalbe Tündern), 6:5, 36:30; 6. Marius Hagemann (HA, TTS Borsum), 6:5, 33:28; 7. Tobias Hippler (LG, TuS Celle 92), 6:5, 33:29; 8. Lukas Brinkop (LG, VfL Westercelle), 5:6/33:32; 9. Jan-Helge Petri (HA, Badenstedter SC), 4:7/24:34; 10. Dennis Heinemann (LG, TSV Lunestedt), 3:8/25:33; 11. Jannik Hehemann (WE, 1:10/15:41; 12. Uwe Bertram (BS, SV Sandkamp), 0:11/10:44.

TTVN-Nachwuchs setzt sich in Emden-Borssum gut in Szene

Shiiba und Kleinert dominieren Jugendfeld / Hasters und Hartstang Spitze bei Schüler B

Der nordwestliche Zipfel auf der Landkarte Niedersachsens war am zweiten September-Wochenende der Zielpunkt für Aktive, Betreuer, Trainer, Schiedsrichter und TTVN-Repräsentanten: In der Sporthalle am Sportzentrum Wykhoffweg war der SV Blau-Weiß Emden-Borssum Durchführer des Landesranglistenturniers der Jugend und Schüler B. Am Ende hatten Daniel Kleinert (TV Hude) und Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) in der Jugendklasse sowie Mikael Hartstang (Hannover 96) und Finja Hasters (SV Union Meppen) in der Schülerklasse den Sieg errungen.

Bei den **Mädchen** sicherte sich Niina Shiiba aus der Talentschmiede der Spvg. Oldendorf am Ende mit 6:1 Erfolgen in der Endrunde den Sieg. Nach einer makellosen Bilanz von 7:0 Siegen in der Vorrundengruppe A kassierte sie lediglich gegen Elisabeth Wolf (Dahlenburger SK) die einzige Niederlage in der Endrunde. Ihre Vereinskameradinnen, die gleichaltrige Gina Henschen (3:0) und die ein Jahr jüngere Lea Kirchoff (3:1) hat-

te sie auf Distanz gehalten. Im Vergleich zum Vorjahr – 6. Platz und 2:5 Siege – hat Shiiba einen mächtigen Schritt nach vorne gemacht.

Gleiches gilt für die Zweitplatzierte, Nina Längert (SV Barwinkel), die im letzten Durchgang der Endrunde mit der 0:3-Niederlage gegen die spätere Ranglistensiegerin sich selbst um alle Siegchancen brachte. Persönlich hat sich ihre Leistungskurve stark nach oben verbessert: Wie im Vorjahr als Dritte kam sie erneut auf 5:2 Siege, doch das Satzverhältnis von 16:8 gegenüber 18:15 im vergangenen Jahr zeigt deutlich, dass sie weniger knappe Siege eingefahren hat.

Mit demselben Spielverhältnis, aber einen Satz weniger im Satzverhältnis gegenüber Längert, belegte Gina Henschen den dritten Platz im Gesamtklassament. Nach 6:1 Siegen in der Vorrunde – lediglich gegen Längert stand eine 0:3-Niederlage zu Buche – musste sie in der Endrunde der Ranglistensiegerin nach der 0:3-Niederlage im zweiten Spiel der Endrunde gratulieren.

Lisa Krödel, die zur neuen Saison vom RSV Braunschweig zum Regionalligisten VfL Oker



Daniel Kleinert (TV Hude) gewinnt mit 6:1 Siegen bei den Jungen die Landesrangliste und das Ticket zum DTTB TOP-48 Bundesranglistenturnier am 1./2. November in Kleve. Fotos (6): Dieter Gömann



Michael Hartstang (Hannover 96) dominierte die Schüler-B-Konkurrenz und sicherte sich ungeschlagen mit 7:0 Siegen den Ranglistensieg.



Finja Hasters (SV Union Meppen) gewann aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegenüber Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) die Rangliste.

gewechselt ist, belegte mit 4:3 Siegen den vierten Platz. Sie hatte glänzend in das Turnier gefunden. Erst nach den jeweiligen 3:0 Siegen gegen ihre ehemalige Vereinskollegin Thuy Vy Nguyen, Seraphine Moser (TuS Seelze), Laura Lohmann (Hannover 96) und Renska Rohlf (SV Ochtersum) musste sie im fünften Durchgang der Vorrunde gegen Elisabeth Wolf nach vier Sätzen ihrer Gegnerin gratulieren.

Die Nachwirkungen schien Krödel in das nächste Spiel mitgenommen zu haben, denn am Ende hatte sie gegen Gina Henschen mit 1:3 den Kürzeren gezogen, hielt sich aber mit dem 3:1-Erfolg gegen Nina Längert schadlos, erzielte als Drittplatzierte 5:2 Siege, nahm aber nur eine 1:2-Bilanz mit in die Endrunde. Ein starker zweiter Tag mit 3:1 Siegen – nur eine Niederlage gegen Shiiiba – bescherzte ihr mit 4:3 Siegen den vierten Platz im Gesamtklassement.

Auf dem fünften Platz kam Elisabeth Wolf mit 4:3 Siegen ein, lediglich um einen Satz gegenüber der spielgleichen Krödel vom Bronzeplatz getrennt. Sie überraschte mit Siegen gegen die höher eingeschätzten Niina Shiiiba (3:0) und Lisa Krödel (3:1), mit denen so nicht zu rechnen war.

Knapp an einem positiven Spielausgang vorbeigeschrammt war Klara Bruns (SV Molbergen), die als Sechste auf 3:4 Siege kam. Im ersten Jugendjahr bei der Landesrangliste am Start, hatte sie sich von den beiden Letztplatzierten, Viola Blach (RSV Braunschweig) mit 1:6 Siegen und der gleichaltrigen Lea Kirchhoff (Spvg. Oldendorf) mit 0:7 Siegen, absetzen können.

Viola Blach zählte zur jüngsten Starterin bei den Mädchen. Die Braunschweigerin, Jahrgang 2002, spielte in Emden-Borssum zum Teil gegen fünf Jahre ältere Mädchen. Sie war vom Bezirksverband als Nachrückerin entsandt, nachdem zuvor die Geschwister Marie-Sophie und Johanna Wiegand (Torpedo Göttingen) aus Verletzungsgründen passen mussten.

Freigestellt für das DTTB TOP 48-Bundesranglistenturnier am 1./2. November in Kleve (WTTV) waren Caroline Hajok (MTV Tostedt) sowie Amelie Rocheteau und Lotta Rose (beide TTK Großburgwedel). Zusammen mit der Ranglistensiegerin Niina Shiiiba - und vielleicht über die Härtequote für Bundeskader-Mitglied Johanna Wiegand – ist der TTVN bei den Mädchen bestens aufgestellt.

Bei den **Jungen** sicherte sich der zum TV Hude gewechselte Defensivspieler Daniel Kleinert – übrigens der einzige im Starterfeld – den Ranglistensieg mit 6:1 Siegen. Nach sieben Erfolgen in der Vorrunde musste er gleich zum Auftakt in der Endrunde Kristof Sek (MTV Jever) nach einer 2:1-Satzführung im Entscheidungssatz gratulieren. Das blieb seine einzige Niederlage, denn in den drei folgenden Begegnungen konnte er sich des Angriffs der drei Schülerspieler David Walter (VfL Westercelle), Cedric Meissner (Torpedo Göttingen) und dem zum MTV Wolfenbüttel gewechselten Nils Schulze – und damit um zwei Jahre jüngeren Gegnern - jeweils mit 3:1-Siegen erwehren.

Oliver Tüpker (TSV Venne) überraschte die teilweise höher gehandelten Konkurrenten, als er sich mit 5:2 Siegen dank des besseren Satzverhältnisses bei Spielgleichheit mit Kristof Sek (MTV Jever) Rang zwei sichern konnte. Er scheiterte in der Vorrunde gegen den späteren Sieger Kleinert und kassierte in der Endrunde die zweite Niederlage gegen den Drittplatzierten.

Kristof Sek wiederum hatte dem späteren Sieger Kleinert die einzige Niederlage beige-

bracht, während er selbst in der Vorrunde gegen Cedric Meissner und in der Endrunde gegen Felix Wilke (SV Union Salzgitter) verloren hatte. Dieser wiederum konnte bei Spielgleichheit mit 4:3 Siegen, aber mit dem besseren Satzverhältnis, Cedric Meissner auf den fünften Platz verweisen.

Nils Schulze, frisch dekoriert mit der EM-Bronzemedaille im Mannschaftswettbewerb, hatte sich vor Turnierbeginn bestimmt eine bessere Platzierung als Rang sechs mit 3:4-Siegen ausgerechnet, wengleich in der höheren Altersklasse eben ein anderer Wind weht. Es hatte den Anschein, als habe der Neu-Wolfenbütteler mit der 2:3-Niederlage im ersten Durchgang der Vorrunde gegen Cedric Meissner länger zu kämpfen gehabt, als ihm lieb war.

Von dem bereits erwähnten Schüler-Trio blieb für David Walter bei 1:6 Siegen – nur ein Erfolg gegen den späteren sieglosen Achten, Florian Wagemann (TSG Ahlten) – lediglich Rang sieben.

Freigestellt waren für das DTTB TOP 48-Bundesranglistenturnier Nils Hohmeier (TuS Celle 92), Viet Pham Tuan (VfL Westercelle), Tobias Hippler (TuS Celle 92) und Jonnah Schlie (VfL Westercelle). Wie bei den Mädchen ist der TTVN auch hier bei den Jungen neben dem Ranglistensieger Daniel Kleinert – und womöglich noch ein Härteplatz? – sehr gut vertreten.

Ob Jannik Xu (SV Bolzum), in Emden-Borssum bei den Jungen nicht am Start, einen Härteplatz für das TOP 48 der Jugend erhält, oder er nur bei den Schülern spielen wird, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Der Wettbewerb der Schülerklasse B wurde zu einer Heerschau der jüngsten Akti-



An beiden Tagen hatte der Gastgeber SV Blau-Weiß Emden-Borssum in der Regie von Gesamtleiter Fritz Koenigs, Zweiter von rechts, Vereinschiedsrichter – Jugendliche und Erwachsene – ins Rennen geschickt.



Heidi Xu (TuS Horsten) gehörte neben Julia Schrieber (TK Jahn Sarstedt) zu den jüngsten Spielerinnen bei den Schülerinnen B: Sie zählte gerade einmal neun Jahre.

ven unterhalb der Schülerklasse A. Bei den **Schülerinnen B** war es um den Ranglistensieg ein Zweikampf zwischen der bis zum vierten und zugleich letzten Durchgang in der Endrunde führenden Julia Samira Stranz (RSV Braunschweig) und Finja Hasters (SV Union Meppen). Der 3:0-Sieg im direkten Vergleich bescherte Hasters bei Spielgleichheit mit 6:1 Siegen und dem bessere Satzverhältnis den Gesamtsieg. Die Siegerin bezog ihre einzige Niederlage im letzten Durchgang der Vorrunde gegen die zum RSV Braunschweig gewechselte zwei Jahre jüngere Sophie Hajok. Nach einer 2:0-Satzführung musste die spätere Ranglistensiegerin ihrer jüngeren Gegnerin nach fünf Sätzen gratulieren.

Die wiederum führte in der Endrunde im ersten Durchgang gegen die spätere Zweitplatzierte bereits mit 2:1 Siegen, musste aber der um ein Jahr älteren Julia Samira Stranz in der Verlängerung des Entscheidungssatzes den Vortritt lassen. Der vierte Platz im Gesamtklassensystem mit 4:3 Siegen war dennoch ein sehr gutes Ergebnis für sie, die nur aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses der zwei Jahre älteren Tabea Braatz (TuS Seelze) um Platz drei den Vortritt lassen musste.

Bereits ab Platz fünf mussten die nachfolgenden Spielerinnen, beginnend mit Katja Schneider (Elsflether TB), mit einem negativen Spielverhältnis (3:4) Vorlieb nehmen. Besonders zu erwähnen ist dabei, dass sich mit Julia Schrieber (TKJ Sarstedt), Jahrgang 2005, und Linn Hofmeister (Spvg. Oldendorf), Jahrgang 2004, zwei weitere C-Schülerinnen in die Endrunde bei den B-Schülerinnen vorgespielt hatten.

Einzig ungeschlagener Teilnehmer in Emden-Borssum war in der Vor- und Endrunde der **Schülerklasse B** Mikael Hartstang (Hannover 96). Kam er in der Vorrunde auf 21:2 Sätze, waren es am Ende der Endrunde mit den aus der Vorrunde übernommenen Spielen 21:5 Sätze. Den zweiten Platz belegte Heye Koepke (SV Oldenburg), der nur in der Vorrunde dem späteren Ranglistensieger unterlegen war.

Äußerst eng war die Entscheidung auf den Plätzen drei bis fünf. Alle drei Spieler ka-



Bei den Mädchen gewann Niina Shiiba (Spvg. Oldendorf) mit 6:1 Siegen die Rangliste und sicherte sich das Ticket zum DTTB TOP-48-Bundesranglistenturnier am ersten November-Wochenende in Kleve.

men auf 4:3-Siege und waren lediglich durch das Satzverhältnis voneinander getrennt in der Reihenfolge Bjarne Kreißl (SC Weende), 16:12 Sätze, Tammo Misera (Hannover 96), 14:13, und Dennis Rabaev (Hannover 96), 12:11.

Mit 2:5 Siegen folgte Vincent Senkbeil (TSV Wrestdt/Stederdorf) auf dem sechsten Platz als erster Spieler mit negativem Spielverhältnis. David König (TSV Bemerode) kam auf 1:6 Siege und konnte im vierten und letzten Durchgang der Endrunde im Spiel der bis dato sieglosen Spieler gegen Thorben Kühne (SV Arminia Hannover) seinen einzigen Sieg bejubeln. *Dieter Gömann*

Jungen: Endrunde A: 1. Daniel Kleinert (WE, TV Hude), 6:1 Spiele, 20:7 Sätze; 2. Oliver Tüpker (WE, TSV Venne), 5:2/18:11; 3. Kristof Sek (WE, MTV Jever), 5:2/15:13; 4. Felix Wilke (BS, SV Union Salzgitter), 4:3/15:11; 5. Cedric Meissner (BS, Torpedo Göttingen), 4:3/15:13; 6. Nils Schulze (BS, MTV Wolfenbüttel), 3:4/15:16; 7. David Walter (LG, VfL Westercelle), 1:6/9:18; 8. Florian Wagemann (HA, TSG Ahlten), 0:7/3:21. **Endrunde B:** 1. Claas Märtens (HA, TuS Gümmer), 6:1/20:7; 2. Alexander Hage (BS, Torpedo Göttingen), 6:1/18:9; 3. Laurids Wetzell (LG, VfL Westercelle), 5:2/18:10; 4. Niklas Beliaev (BS, SSV Neuhaus), 4:3/14:12; 5. Pierre Barghorn (WE, TV Hude), 4:3/13:13; 6. Ron Fiedler (HA, TuS Seelze), 2:5/10:19; 7. Dominik Jonack (HA, SV Frielingen), 1:6/9:18; 8. Sascha Volkhine (HA, TuS Seelze), 0:7/7:21.

Mädchen: Endrunde A: 1. Niina Shiiba (WE, Spvg. Oldendorf), 6:1/18:8; 2. Nina Längert (WE, SV Bawinkel),

5:2/16:8; 3. Gina Henschen (WE, Spvg. Oldendorf), 5:2/15:8; 4. Lisa Krödel (BS, VfL Oker), 4:3/16:11; 5. Elisabeth Wolf (LG, Dahlenburger SK), 4:3/16:12; 6. Klara Bruns (WE, SV Molbergen), 3:4/10:16; 7. Viola Blach (RSV Braunschweig), 1:6/8:18; 8. Lea Kirchhoff (WE, Spvg. Oldendorf), 0:7/3:21.

Endrunde B: 1. Sophie Krenzke (HA, MTV Engelbostel-Schulenburg), 7:0/21:2; 2. Alexandra Faix (HA, Hannover 96), 6:1/18:7; 3. Seraphine Moser (HA, TuS Seelze), 4:3/14:10; 4. Renska Rohlf (WE, SV Ochtersum), 4:3/13:12; 5. Laura Lohmann (HA, Hannover 96), 3:4/13:13; 6. Laura Konradt (BS, RSV Braunschweig), 2:5/9:19; 7. Thuy Vy Nguyen (BS, RSV Braunschweig), 1:6/7:18; 8. Mareike Burghardt (LG, Wrestdt/Stederdorf), 1:6/5:19.

Schüler B: Endrunde A: 1. Mikael Hartstang (HA, Hannover 96), 7:0/21:5; 2. Heye Koepke (WE, SV Oldenburg), 6:1/19:6; 3. Bjarne Kreißl (BS, SC Weende), 4:3/16:12; 4. Tammo Misera (HA, Hannover 96), 4:3/14:13; 5. Dennis Rabaev (HA, Hannover 96), 4:3/12:11; 6. Vincent Senkbeil (LG, Wrestdt/Stederdorf), 2:7/12:17; 7. David König (HA, TSV Bemerode), 1:6/8:19; 8. Thorben Kühne (HA, SV Arminia Hannover), 0:2/2:21. **Endrunde B:** 1. Max Grote (HA, SV Ar-

minia Hannover), 7:0/21:6; 2. Nico Heinken (LG, TSV Etelsen), 5:2/19:11; 3. Lars Elvers (LG, ESV Lüneburg), 5:2/18:12; 4. Pawel Jerominek (BS, TSV Watenbüttel), 4:3/14:13; 5. Benet Robben (WE, SV Eintracht Nüttermoor), 3:4/14:15; 6. Bastian Althoff (WE, Spvg. Oldendorf), 2:5/12:16; 7. Ricardo Klostermann (WE, BSV Holzhausen), 2:5/13:17; 8. Leon Hintze (BS, Torpedo Göttingen), 0:7/0:21.

Schülerinnen B: Endrunde A: 1. Finja Hasters (WE, SV Union Meppen), 6:1/20:5; 2. Julia Samira Stranz (BS, RSV Braunschweig), 6:1/18:8; 3. Tabea Braatz (HA, TuS Seelze), 4:3/14:12; 4. Sophie Hajok (BS, RSV Braunschweig), 4:3/16:15; 5. Katja Schneider (WE, Elsflether TB), 3:4/13:13; 6. Julia Schrieber (HA, TKJ Sarstedt), 2:5/11:17; 7. Linn Hoffmeister (WE, Spvg. Oldendorf), 2:5/8:17; 8. Antonia Joachimmeyer (WE, SV Olympia Laxten), 1:6/7:20. **Endrunde B:** 1. Tina Eckhoff (LG, TTG Lühe), 6:1/19:5; 2. Natalie Gamon (BS, TSG Bad Harzburg), 6:1/19:9; 3. Helen Hilker (HA, TuS Seelze), 5:2/17:11; 4. Paulina Nolte (BS, Torpedo Göttingen), 3:4/12:12; 5. Leonarda Mazur (HA, Mühlenberger SV), 3:4/12:13; 6. Sühedda Basyigit (WE, Elsflether TB), 3:4/11:17; 7. Heidi Xu (WE, TuS Horsten), 1:6/9:18; 8. Talina Bartels (LG, TTG Lühe), 1:6/6:20.

Redaktionsschlussstermine 2014

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

**November:
Dezember:**

**Dienstag, 21. Oktober
Donnerstag, 27. November**

f.d.R. Dieter Gömann

European University Games: Yvonne Kaiser gewinnt Einzel-Gold

Für die Leibniz Universität Hannover in Rotterdam auf dem Treppchen

Bei den European University Games (EUG) in Rotterdam gewann Yvonne Kaiser von der Leibniz Universität Hannover die Goldmedaille. Sie setzte sich im Finale gegen Magdalena Sikorska von der Kozminski University aus Polen souverän mit 3:0 durch.

Yvonne Kaiser, die vom Zweitligisten MTV tostedt zum TTV Hövelhof gewechselt ist, erwischte einen guten Start in die Einzelwettbewerbe bei den EUG in Rotterdam und besiegte im Auftaktmatch ihre britische Kontrahentin Georgina Barnes von der Nottingham Trent University mit 3:0. In der zweiten Runde traf die Studentin der Sozialwissenschaften auf die Russin Anna Kozlovskaja von der Russian State University for the Humanities. Die Partie war hart umkämpft, aber am Ende konnte sich Yvonne Kaiser mit 3:2 durchsetzen.

In den folgenden Partien zeigte die Hannoveranerin weiterhin sehr gute Leistungen und zog souverän mit einem 3:1- und 3:0-Sieg ins Halbfinale ein. Dort traf sie auf die Kroatin Mateja Maglicic von der Universität Zagreb, die sie ebenfalls mit 3:0 bezwang.

Im Finale stand die Universiade-Teilnehmerin von 2013 der Polin Magdalena Sikorska



Das ist das Team der Leibniz Universität Hannover mit Jaqueline Presuhn (v. l.), Sarah Fest, Linda Kleemiss und Yvonne Kaiser. Fotos: privat

von der Kozminski University gegenüber. Auch in dieser Partie zeigte Yvonne Kaiser tadellose Leistungen und jubelte nach 11:7, 11:6 und 11:4 über den Sieg der Goldmedaille. „Das Spiel in der zweiten Runde gegen die Russin war die schwerste Partie für mich im Wettbewerb. Anschließend hatte ich einen Lauf und konnte sehr gute Leistungen abrufen, sodass ich in den folgenden Partien mein Spiel durchziehen konnte,“ kommentiert Kaiser den Turnierverlauf. Mit dem Gewinn der Goldmedaille komplettiert sie

die Medailien-Sammlung der deutschen Teams bei den EUG. Studierende der Universität Bochum konnten bereits zuvor im Wettbewerb der Herren Bronze und Silber gewinnen.

Im Teamwettbewerb verkauften sich die Spielerinnen der Leibniz Universität Hannover in Rotterdam ebenfalls teuer und schafften nach einer erfolgreichen Vorrunde den Sprung ins Viertelfinale. Das Team bestehend aus Yvonne Kaiser, Linda Kleemiss, Sarah Fest und Jaqueline Presuhn unterlag den Spielerinnen der Vilnius University aus Litauen

nur sehr knapp mit 2:3. Am Ende bedeutete dies Platz sieben für die Leibniz Universität Hannover in der Teamkonkurrenz. Yvonne Kaiser ist mit der Leistung der Mannschaft hochzufrieden: „Wir haben ein sehr gutes Turnier gespielt und unsere Leistungen von Spiel zu Spiel steigern können. Die Spiele im Viertelfinale waren sehr eng, und leider haben wir den Einzug ins Halbfinale knapp verpasst. Mit unserem siebten Platz sind wir aber durchaus zufrieden. Es waren tolle Wettbewerbe in Rotterdam!“
Lea Behnsen



Yvonne Kaiser im Einzelwettbewerb der EUSA-Games in Rotterdam.



Goldmedaillengewinnerin Yvonne Kaiser, eingerahmt von den Silberlingen im Herren-Doppel, den Geschwistern Minh Tran Le (l.) und Vu Tran Le (r.) von der Ruhr-Universität Bochum, die im Mannschaftswettbewerb obendrein Bronze gewann.



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,

38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,

Mobil 0176/55092025, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Tischtennis-Vereine verschmelzen zur Region

Die Kreisverbände Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und der Stadtverband Braunschweig wollten zum „Regionsverband Braunschweig“ verschmelzen. Nachdem auf den einzelnen Verbandstagen grünes Licht für die Fusionsformalitäten gegeben wurde, machte buchstäblich in letzter Minute der Kreisverband Peine einen Rückzieher. Die anderen Kreise arbeiten jedoch weiter mit Erfolg an der Fusion, die seit dem 1. Juli perfekt ist. Der so aus den Kreisen Salzgitter und Wolfenbüttel und dem

Stadtverband Braunschweig entstandene „Regionsverband Braunschweig“ besteht aus 76 Vereinen, die am 30. September in Braunschweig, „Rote Wiese“ ihren ersten Regionsverbandstag hatten, auf dem auch der erste Vorstand gewählt wurde. Künftig gibt es für die Vereine nur noch die beiden Verwaltungsebenen „Regionsverband Braunschweig“ und „Tischtennis-Verband Niedersachsen“. Die Bezirksverbands-Ebene entfällt, die jeweiligen Kreis-/Stadtverbände sind aufgelöst.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),

Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum

Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Kreisverband Region Hannover

Nachruf Peter Czichy

Die Tischtennispartie des TSV Anderten hat ihre gute Seele verloren. Am 1. September ist der langjährige Spartenleiter Peter Czichy im Alter von 77 Jahren verstorben. Czichy zählte 1967 zu den begeisterten Sportlern, der die bereits 1947 gegründete Sparte wiederbelebte und wurde im April 1969 Spartenleiter. Dieses Amt hatte er bis 2012 inne und stellte sein sportliches Wirken in all den Jahren mit ganzer Kraft in den Dienst des TSV. Czichys besonderes Augenmerk galt immer dem Nachwuchs. „Peter hat sich immer stark für unsere Jugendlichen eingesetzt und deren Integration in den Erwachsenenbereich gefördert“, sagt Holger Branzke, Kasenwart des TSV und langjähriger Freund des Verstorbenen. Dies belegt auch die zahlreiche Teilnahme von jüngeren Spielern an der Trauerfeier. „Darüber hat sich seine Ehefrau Karin sehr gefreut“, so Branzke weiter. Für seine Verdienste um den Anderter Tischtennisport wurde Peter Czichy 2012 für das Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen, erhalten hat er es leider nicht. Trotzdem blieb er dem TSV Anderten nach seinem Rückzug als Spartenleiter als aktiver Spieler erhalten und war auch für die Saison 2014/15 gemeldet. Zu einem Einsatz, auf den er sich sehr gefreut hatte, kam es leider nicht mehr.



Peter Czichy

Kreisverband Hameln-Pyrmont

Rangliste Damen/Herren

Corinna Reineke siegreich

Die 139. Kreisrangliste der Herren beim ausrichtenden Post SV Bad Pyrmont hat mit einem dreifachen Triumph des TSV Fuhlen geendet, wobei Bernd Schüler mit einer einwandfreien 7:0-Bilanz gewann und damit seinen 18. Ranglistensieg feierte. „Für mich lief es ganz gut. Gegen meinen Mannschaftskollegen Carsten Teigeler wendete ich einen 8:10-Rückstand im fünften Satz“, freute sich Schüler über die gelungene Aktion. Mit Teigeler, Olaf Bruns und Jannik Rose vom TSV Schwalbe Tündern folgten gleich drei Spieler auf den Plätzen mit einer 5:2-Bilanz. „Erst das Satzverhältnis brachte Aufschluss“, sagte Ranglistenleiter Bruno Klenke. Absteiger sind Athanasios Karathanassis und Steffen Münchgesang vom Gastgeber, außerdem Sven Severit von der TuSpo Bad Münder. Dafür rückten Sascha Behrens vom VfL Hameln und Andreas Rose vom TSV Schwalbe Tündern nach. „Das Relegationsspiel gewann Nils Niepelt vom TSV Schwalbe Tündern mit einem 3:0 gegen seinen Vereinskameraden Wolfgang Blum, der nun im vierten Anlauf endlich als dritter Aufsteiger den Sprung nach oben packte“, berichtete Klenke. Bei den Damen überraschte Corinna Reineke vom HSC BW Tündern bei der 94. Ausspielung. „Corinna holte sich zum achten Mal den Sieg. Diesmal entthronte sie Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont,

wobei die Entscheidung hauchdünn ausfiel“, meinte der Ranglistenleiter. Im direkten Vergleich zog Reineke mit 2:3 den Kürzeren, aber auch Brix ließ beim 2:3 gegen Reineke-Teamkollegin Denise Hobein Federn. „Martina gab insgesamt letztendlich nur einen Satz mehr ab als Corinna“, ergänzte Klenke. Hobein wurde für ihre Schützenhilfe und starke Leistung mit dem Bronzeplatz belohnt. Die Elitegruppe verlassen musste Biljana Langanke vom Post SV Bad Pyrmont zusammen mit Ulrike Kuessner vom FC Flegesen-Hasperde, die verletzungsbedingt fehlte. „Die Rückkehr ins Oberhaus gelang Jutta Titze vom SV BW Salzhemmendorf sowie Sandra Nowag vom Post SV Bad Pyrmont“, informierte Klenke, der gleichzeitig die miserable Beteiligung von nur 19 Damen und 72 Herren bemängelte. *Martina Emmert*



Bernd Schüler und Corinna Reineke strahlen nach der Siegerehrung.

Kreisverband Nienburg

Meisterschaften Senioren/Seniorinnen

Herren-Felder gut besetzt

Bei den Kreismeisterschaften der Senioren und Seniorinnen in Erichshagen war Andreas Ledig vom SC Marklohe erfolgreichster Teilnehmer mit zwei Titeln. Er gewann sowohl die Einzelkonkurrenz in der Klasse

40+ als auch den Doppelwettbewerb. Dabei hatte es nicht so gut für ihn begonnen, denn in der Gruppe unterlag er dem Vorjahressieger Thorsten Walke (SC Lavelosloh) mit 1:3. Im Finale trafen die beiden erneut aufei-



**Wolfgang Jürgens (50+, v. l.),
Wolfram Wichert (60+) und
Andreas Ledig (40+).**

Foto: Marko Peckart

ander, und wieder lag Ledig zunächst mit 1:2 zurück, doch in den beiden folgenden Sätzen setzte er sich klar durch (11:5, 7:11, 10:12, 11:3, 11:8). Da Ledig nur als Gruppenzweiter in die Endrunde kam, traf er bereits im Halbfinale auf den Sieger von 2012, Raimund Köster (MTV Bücken), der aber nur im zweiten Satz mithalten konnte (11:3, 12:10, 11:6). Im anderen Halbfinale setzte sich Walke mit 3:1 gegen Hajo Thiart (SV Erichshagen) durch (7:11, 11:8, 11:9, 11:2).

In der Klasse 50+ dominierten die Spieler des SC Lavelosch mit drei Halbfinalteilnehmern. Abwehrspezialist Wolfgang Jürgens verteidigte erfolgreich seinen Titel gegen seinen Mannschaftskameraden Bernd Müller (11:3, 11:3, 7:11, 11:9). Vorher musste er Karsten Pohl (Holtorfer SV) ausschalten, der in den beiden ersten Sätzen erbitterten Widerstand leistete, den dritten Satz für sich entschied, aber im vierten Satz einbrach (13:11, 13:11, 6:11, 11:1). Müller hatte

das Finale durch einen 3:1-Sieg gegen Andreas Schult erreicht (10:12, 11:5, 11:6, 11:7).

Die über 60-jährigen spielten in einer Sechsergruppe „Jeder gegen jeden“. Der mit fast 71 Jahren zweitälteste Teilnehmer Wolfram Wichert (SC Uchte) blieb ohne Niederlage (5:0) und verwies den Titelverteidiger Friedrich Prange (SV Gadesbünden/4:1) auf Rang zwei. Im Vorjahr hatte er das Duell noch glatt mit 0:3 verloren. Diesmal setzte er sich mit 3:11, 11:4, 11:9 und 14:12 durch. Auf den Plätzen drei und vier folgten Rudolf Lohr (Holtorfer SV/3:2) und Bernd Eßmüller (SV Erichshagen/2:3).

Im Doppel wurden die Paarungen zusammen gelöst. Gemeinsam mit Schult konnte sich Ledig einen zweiten Titel holen. Im Finale setzten sich die beiden mit 11:9, 11:5, 11:8 gegen Köster/Ulrich Möhle (MTV Bücken/SC Lavelosch) durch. Den dritten Rang teilen sich Pohl/Prange und Thiart/Mathias Gräwe (SV Erichshagen)

Die einzige gemeldete Dame (50+) Gudrun Schröder (SV Brokeloh) schlug sich gut im Herrenfeld, obwohl sie nur Gruppenletzte wurde. Sie nahm Karsten Pohl und Andreas Scholt je einen Satz ab und unterlag gegen Bernd Heyne (SC Marklohe) nur knapp mit 2:3. Im Doppel musste sie mit Müller nach einer 2:1 Führung gegen Thiart/Gräwe nur eine knappe Niederlage mit 9:11 im fünften Satz hinnehmen.

Christa Kernein

musste zunächst den 2:2 Satz ausgleich hinnehmen, holte sich dann aber den fünften Durchgang mit 11:1.

Bei den B-Schülern waren acht Teilnehmer am Start, die im System „Jeder gegen jeden“ spielten. Überlegener Sieger wurde Martin Lotz (SV BE Steimbke) mit 7:0 Spielen und 21:1 Sätzen. Lediglich Paul Stäblein (TSV Loccum) konnte ihm einen Durchgang abnehmen. Jonathan Eickhoff (SV Schlüsselburg/5:2, 17:8) und Stäblein (5:2, 17:11) landeten auf den Rängen zwei und drei. Ebenfalls noch mit einer positiven Bilanz von 4:3 beendeten Finn Saßmannshausen (SV Schlüsselburg) und Mika Klussmeier (TTC Haßbergen) das Turnier.

Im Zehnerfeld der Jungen fehlte der Titelverteidiger Artur Rode (SC Marklohe). So konnte sich der Vorjahressieger bei den B- und A-Schülern Yannis Baldrich (TV Jahn Rehburg) sicher durchsetzen. Er gab jeweils nur einen Satz in der Gruppe gegen Jacob Stäblein und im Halbfinale gegen Chris Schwarzer (beide TSV Loccum) ab. Im Fina-

le stand er wie schon mehrfach in den letzten Jahren seinem besten Freund Tom Ehrentraut (SV Brokeloh) gegenüber, der zuvor in einem ganz knappen Fünfsatzmatch zunächst seinen Mannschaftskameraden Florian Kahle und dann Jan-Patrick Meyer (SV Schlüsselburg) ausgeschaltet hatte. Mit 11:5, 11:5 und 11:7 holte Baldrich sich den Kreismeistertitel.

Baldrich und Ehrentraut starteten am zweiten Tag auch in ihrer eigentlichen Altersklasse bei den A-Schülern im größten Feld mit sechzehn Teilnehmern und erreichten auch hier das Finale. Allerdings tat sich Baldrich etwas schwerer und musste nach seiner überraschenden 0:3-Niederlage gegen Demian Matheus (MTV Bücken) kurz sogar Angst haben, die Endrunde nicht zu erreichen, da drei Spieler punkt- und satzgleich waren. Auch beim 3:2-Sieg im Halbfinale gegen Elias Wilhelmi (Holtorfer SV) ging es ganz eng zu. Ehrentraut schaltete im Viertelfinale wie am Vortag Florian Kahle mit 3:2 aus und setzte sich dann mit 3:1 gegen Joel Neumert (SV BE Steimbke) durch. Der Endspielsieg ging erneut an Baldrich, diesmal in vier Sätzen.

Baldrich und Ehrentraut holten sich außerdem gemeinsam die Titel im Doppel bei der männlichen Jugend und bei den A-Schülern. Mit insgesamt vier Titeln war Baldrich der erfolgreichste Nachwuchsspieler.

Alle Platzierten erhielten Urkunden, für die Sieger hatte die Firma Ofen-Lührs Pokale gestiftet.

Christa Kernein



A-Schüler-Siegerehrung: Jugendwart Andy Hermsmeier (v. l.), Joel Neumert, Elias Wilhelmi, Yannis Baldrich, Tom Ehrentraut, Spartenleiter Ralph Werfelmann.

Meisterschaften Schüler/Jugend

Teilnehmerzahlen rückläufig

Der TSV Eystrup richtete wie in den Vorjahren unter der Leitung von Spartenleiter Ralph Werfelmann die Kreismeisterschaften in den Schüler- und Jugendklassen aus. Leider war die Beteiligung erneut rückläufig, Besonders bei den Mädchen war das Interesse gering. So standen die Siegerinnen in der weiblichen Jugend mit Lara Kellermann (TV Jahn Rehburg) und bei den A-Schülerinnen mit Mirjam Lange (SV Husum) gleich fest, denn es gab keine weiteren Meldungen. Bei den C-Schülerinnen setzte sich Tassia Meier (SC Marklohe) jeweils mit 3:0 gegen ihre beiden Kontrahentinnen durch. Lediglich bei den B-Schülerinnen kam ein echter Wettbe-

werb mit fünf Teilnehmerinnen zustande. Malin Busse (TV Jahn Rehburg) wurde mit vier klaren Siegen ihrer Favoritenrolle gerecht. Nur ihre Schwester Emelie, die auf Rang drei landete (2:2) konnte einen Satz gegen sie gewinnen. Zwischen die beiden schob sich Paulin Gohr (TTC Haßbergen/3:1); entscheidend war ihr knapper Fünfsatzsieg (zweimal Verlängerung) gegen Emelie.

Luis Bultmann (TTC Haßbergen) holte sich den Titel bei den C-Schülern (vier Teilnehmer). Im entscheidende Match gegen den Zweitplatzierten Tristan Schlamann (SC Marklohe) sicherte er sich die ersten beiden Sätze in der Verlängerung,



Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß
Telefon 05827/256371 · Mobil 0162/9313564
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

Kreisverband Celle

36. TOP 12 Turnier

Maximilian Dierks siegreich

Das TOP 12 Turnier verlief anfangs ruhig und besonnen, zeigte allen Zuschauern, wie schnell es im Sport gehen kann und wie

eng das Teilnehmerfeld wirklich zusammen lag, wenn ein eigentlich bereits ausgeschiedener Spieler bis ins Finale vordringt -

nach einem Schockmoment am Ende der Gruppenspiele – davon später mehr.

Durch die beiden kurzfristigen Absagen von Marketa Benesova und Alexander Kellert standen dem Organisator Volkhard Troschke genau 12 Spieler zur Verfügung. Deshalb wurden wie geplant auch in den Gruppenspielen drei Gewinnsätze ausgespielt.

Die Gruppe A dominierte ohne Satzverlust Levi Kolbe gegen Andres Oetken und Tobias Körnig. Das Spiel um den zweiten Platz und damit um den Einzug ins Viertelfinale entschied der Westerceller Andres Oetken in fünf Sätzen gegen Tobias Körnig vom TuS Celle für sich. Die Gruppe B bestand aus Lars Beismann, Patrick Landsvogt und dem jungen Talent von TuS Celle Tobias Hippler. Tobias hatte mit den zwei Spielern aus der Regionalliga kein Losglück, zumal mit Lars Beismann ein Spieler aus dem oberen Paarkreuz und mit Patrick Landsvogt (MTV Eintracht Bledeln) ein sehr unangenehm zu spielender Gegner auf ihn warteten. Er verlor gegen beide denkbar knapp in fünf Sätzen, unter anderem mit 13:15 im fünften Satz gegen Landsvogt, der sich den Gruppensieg mit einem ungefährdeten 3:0 Sieg über Beismann sicherte.

Die Gruppe C gewann Andre Kamischke mit einem 3:2-Sieg über Nick Kolbe und einem 3:1 Sieg über Marius Hagemann. Hagemann verlor auch sein 2. Spiel in fünf Sätzen gegen Nick Kolbe und schied damit als Gruppenletzter aus. Dabei wunderte sich das fachkundige Publikum über die ruhige Spielweise von Marius Hagemann, der doch sonst während eines Punktspieles „immer ein ständiger Unruheherd ist“, wie ein Kenner der Szene anmerkte.

Die Gruppe D endete mit einem Paukenschlag. Die Spieler Maximilian Dierks, Björn Ungruhe und Lukas Brinkop fochten um das Weiterkommen. Das erste Spiel verlor Lukas Brinkop in drei Sätzen gegen Maximilian Dierks klar in drei Sätzen. Das zweite Spiel der Gruppe bestritten Lukas Brinkop und Björn Ungruhe. Der Spitzenspieler von TuS Celle bezwang den Westerceller Spieler – und gab danach wegen Schulterproblemen verletzt auf. Das war für die Verantwortlichen des TTC Fanfa-



Turnierleiter Bernd Filter (v. l.), Turniersieger Maximilian Dierks (SV Bolzum) und 1. Vorsitzender des TTC Fanfarezug Garßen Volkhard Troschke.

renzuges natürlich ein kleiner Schock, dass sich bei so einem Turnier ein Spieler verletzt. Später gab es seitens TuS Celle allerdings Entwarnung, als bekannt wurde, dass Björn schon mit Schulterproblemen angereist und der Rückzug eine reine Vorsichtsmaßnahme gewesen war. Somit zogen aus dieser Gruppe Lukas Brinkop und Maximilian Dierks (SV Bolzum) ins Viertelfinale ein.

In der Pause wurden die Zuschauer vom Fanfarezug Niedersachsen musikalisch unterhalten. Danach standen die Viertelfinalspiele auf dem Programm. Die Partien waren überraschend geprägt von sehr deutlichen Ergebnissen, denn Patrick Landsvogt (gegen Andres Oetken), Lukas Brinkop (gegen Andre Kamischke) und Maximilian Dierks (gegen Nick Kolbe) gewannen ihre Spieler deutlich mit 3:0 Sätzen.

Lediglich Levi Kolbe und Lars Beismann kämpften über fünf Sätze, die Levi Kolbe mit 18:16, 4:11, 11:5, 9:11 und 11:9 knapp für sich entschied und sich damit ins Halbfinale vorkämpfte.

Dort unterlag er allerdings einen glänzend aufgelegten Lukas Brinkop, der ihn in vier Sätzen bezwang und damit, obwohl eigentlich, wie oben beschrieben, bereits aus dem Turnier ausgeschieden, das Finale erreichte. Das zweite Halbfinale gewann Maximilian Dierks, ebenfalls in vier Sätzen, gegen den unangenehm zu spielenden Patrik Landsvogt. Damit kam es im Finale zu einer Neuauflage des ersten Spieles der Gruppe D, nämlich Dierks gegen Brinkop. Für das Celler Publikum verlief das Spiel genauso wie in der Gruppenphase und der letzte verbliebene Lokalmatador verlor wieder in drei Sätzen gegen Dierks mit 8:11, 7:11 und 12:14. Maximilian Dierks sicherte sich durch seine konstante Leistung

den Sieg beim 36. TOP 12 Turnier der TTC Fanfarezug Garßen. Er verlor im gesamten Turnier nur einen einzigen Satz (im Halbfinale gegen Landsvogt) und ist damit ein verdienter Gesamtsieger des Turniers.

Nach dem Turnier zogen die Spieler, Betreuer und das Organisationsteam in einen befreundeten Kleingartenverein, wo bei

einem würzigen Braten und einem kühlem Getränk noch einmal gemeinsam gefachsimpelt und der ein oder andere Kontakt gesucht wurde.

Wie beim Tischtennis in Garßen üblich, dauerte dieses Nachmeeting so lange, bis die letzten Teilnehmer im Morgengrauen nach Hause fuhren.

Volkhard Troschke

Kreisverband Cuxhaven

Nachruf Johann (Jonny) Söhl

Nein, nein, eines war Jonny Söhl bestimmt nicht, ein begnadeter Tischtennispieler. Er stand vielmehr für den typischen Autodidakten, der erst spät seine Liebe für den Tischtennis sport entdeckte. Dabei konnte seine Noppenrückhand, seine Pseudoabwehr keinen ernsthaften Gegner erschrecken, und das wusste er auch. Was ihn trieb, war die Begeisterung für unseren schönen Sport. Diese führte auch dazu, dass er sich unter anderem intensiv mit Statuten und Regeln beschäftigte. Als Bezirks- und Verbandsschiedsrichter galt er als kompetent, seine ruhige Art half als OSR über manche Klippe hinweg. Davon profitierte nicht zuletzt unser Oberliga-Team vom TSV Lunestedt. Aber nicht nur den TSV Lunestedt hatte er in sein Herz geschlossen, sondern neben dem TSV Lamstedt auch viele weitere Vereine. Obwohl nie Mitglied des Vorstandes im KV Cuxhaven, war er auf fast allen Veranstaltungen präsent und sein Rat gefragt. Seine schwere Erkrankung hielt ihn nicht davon ab, bis zuletzt mit viel Lebensmut und Interesse das Auf und Ab seiner geliebten Sportart zu verfolgen. Nun starb Jonny mit knapp 66 Jahren. Wir vom Kreisverband werden ihn vermissen, unser Mitgefühl gilt seiner Familie.



Johann Söhl in seinem Element

Volkmar Runge

Kreisverband Harburg-Land

Meisterschaften der Nachwuchsklassen

Wieder weniger Mädchen

In der Halle des MTV Salzhau- sen ermittelte der Krrisverband unter der Leitung von Kreisjugendwart Thomas Cohrs die Kreismeister der Nachwuchsklassen. Bei den Mädchen meldete lediglich der SC Klecken Spielerinnen, sodass sich am Ende Kim Frömmel vor ihren Vereinskameradinnen Lara Silar und Laura Hermann durchsetz-

ten konnte. Im Doppelwettbewerb sicherten sich Kim Frömmel und Lara Silar in drei Sätzen gegen Laura Hermann und Nele Lawrenz den Titel. Deutlich spannender wurde es bei den Jungen. So marschierten die vier top gesetzten Spieler auch ungeschlagen ins Halbfinale. Im ersten Halbfinale setzte sich Marvin Lukas Holtfoth

(TSV Buchholz 08) in vier Sätzen gegen Marius Graul (TSC Steinbeck-Meilsen) durch. Parallel gewann Lorenz Thaden (MTV Brackel) gegen Calvin Tu (SC Klecken) ebenfalls in vier Durchgängen. Auch in Finale gab es dann keine Überraschung, und der an Position eins gesetzte Marvin Lukas Holtfoth wurde seiner Favoritenrolle gerecht. Mit 11:6, 10:12, 14:12 und 11:4 ließ er Lorenz Thaden hinter sich. Für Lorenz Thaden war es bereits die zweite schmerzliche Niederlage kurz hintereinander. Im Doppelhalbfinale kurz zuvor unterlag er an der Seite von Marvin Lukas Holtfoth überraschend dem Buchholzer Doppel Marvin Plutta und Robert Beutner. In fünf knappen Sätzen setzten sich die Außenseiter mit 11:13, 11:9, 6:11, 12:10 und 12:10 durch. Das zweite Halbfinale bestritten Jan Möller/Marco Müller (MTV Ashausen) gegen Marius und Christoph Graul (TSC Steinbeck-Meilsen). Auch hier setzten sich die Brüder Graul erst im Entscheidungssatz durch (11:13, 13:11, 11:5, 6:11 und 11:5). Im Finale verloren die Steinbecker den ersten Satz mit 9:11, bevor sie den zweiten klar mit 11:1 für sich entscheiden konnten. Die Sätze drei und vier waren dann wieder knapper, gingen aber mit 11:9 und 11:8 an die Geschwister Graul.

Bei den Schülerinnen B setzte sich die junge Meckelfelderin Julia Wiczorek gegen die Konkurrenz durch. Ungeschlagen erspielte sie den Titel und verwies Rebecca Braun (TuS Fleestedt) und Lilli Trapani (TSV Buchholz 08) auf die Plätze zwei und drei. Im Doppel siegten Julia Wiczorek und Rebecca Braun dann gemeinsam gegen Alexa Kraft und Viktoria Köditz (MTV Eyendorf).

Die Schüler-B-Konkurrenz gewann, wie bei den Jungen, ein Nachwuchsspieler vom TSV Buchholz 08. Julian Schnäckel setzte sich gegen Maximilian



Henning Bahn vom MTV Salzhäuser siegte bei den Schülern C.

Schulz (MTV Marxen) mit 11:9, 11:9 und 11:9 durch. Im Halbfinale besiegte Julian Schnäckel Janne Autrum (TSV Auetal) in drei Sätzen und Maximilian Schulz setzte sich gegen den noch bei den Schülern C startberechtigten Henning Bahn (MTV Salzhäuser) mit 3:1 Sätzen durch. Im Doppel ließen Julian Schnäckel und Maximilian Schulz dann Janne Autrum und Henning Bahn erneut nur das Nachsehen. Mit 11:8, 8:11, 11:6 und 12:10 sicherten sie sich den Doppeltitel.

Da die Konkurrenzen Schülerinnen A und C aufgrund zu geringer Meldezahl abgesagt wurden, spielten am Sonntag die männlichen Schüler A und C unter sich.

Bei den Schülern C setzte sich der Salzhäuser Favorit Henning Bahn durch. Im Finale gegen Leon Bosselmann, der sein erstes Turnier überhaupt bestritt, reichten drei Sätze (11:8, 11:7 und 11:6) zum Titelgewinn. Ansgar Witte (TSV Over-Bullenhausen) und Eric Loleit (MTV Eyendorf) teilen sich den dritten Platz, sicherten sich aber gemeinsam den Titel im Doppel.

Im letzten Finale standen sich dann Marius Graul (TSC Steinbeck-Meilsen) und Calvin Tu (SC Klecken) bei den Schülern A gegenüber. In fünf knappen Sätzen setzte sich Marius durch und sicherte sich damit bereits den dritten Titel bei den Meisterschaften. Zuvor hatte er bereits an Calvins Seite den Doppeltitel gegen Marco Müller und Steffen Sippel (MTV Ashausen-Gehrdon) gewonnen und war wie bereits erwähnt im Jungendoppel siegreich. Damit ist er der erfolgreichste Spieler der Kreismeisterschaften. Alle Finalisten qualifizierten sich zu den am 15./16. November in Dahlenburg stattfindenden Bezirksmeisterschaften.

Arne Böttcher



Sicherte sich den Titel bei den Schülern A: Marius Graul vom TSC Steinbeck-Meilsen.

Kreisverband Osterholz

Jahresarbeitstagung

Die ersten Weichen sind gestellt

Am 6. September fand in Sandhausen der Jahresarbeitstag statt. Es sollte eine Arbeitstagung werden, auf der die ersten Weichen in Richtung Regionsbildung mit den Kreisverbänden Verden und Rotenburg gestellt werden sollten.

Engeladen waren alle Sparten im Kreisverband, die Vorsitzende des Kreissportbundes Osterholz, Edith Hünecken, ein Vertreter des Niedersächsischen Tischtennis-Verbandes, der Vorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg, Hans-Karl Haak, der Ehrenvorsitzende des Bezirksverbandes Lüneburg, der Vorsitzende des Kreisverbandes Verden, Uwe Heine sowie die Kassenprüfer und Vorstandsmitglieder des Kreisverbandes Osterholz.

Der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes Osterholz, Rolf Grotheer, begrüßte die 50 anwesenden, stimmberechtigten Gäste pünktlich um 19.30 Uhr. Die Tagesordnung, die 14 Tagesordnungspunkte umfasste, wurde von der Versammlung genehmigt. Bei dem Tagesordnungspunkt „Grüßworte der Ehrengäste“ berichtete Edith Hünecken kurz über die Planung, auch die Kreissportbünde Osterholz, Verden und Rotenburg, zu einer Region zusammenzuführen zu wollen. Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Hans-Karl Haak, prägte bei seinem Grußwort den Begriff „Üfufü“, der übersetzt bedeutet, über fünfundfünfzig und bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen Ehrenamtlichen, die in der Regel wohl leider schon über fünfundfünfzig sind. Weiterhin machte er noch einmal deutlich, dass er und auch sein Bezirksvorstand unseren Kreisverband bei der Bildung einer Region unterstützen werden wird.

Uwe Heine, der Kreisvorsitzende des Kreisverbandes Verden, stellte noch einmal fest, dass es im Bezug auf die Regionsbildung schon diverse Gespräche gegeben hätte und

man hier auch auf einem guten Wege sei, eben jedoch alles seine Zeit brauche.

Der Ehrenvorsitzende Heinz-Dieter Müller machte diesbezüglich in seinem Grußwort noch einmal deutlich, dass alle Vereine stets über alle Schritte aufgeklärt werden sollten und dass jeder darauf achten sollte, dass die Fahrtstrecken der Vereine akzeptabel bleiben.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ ehrte unser Ehrenmitglied und immer noch sehr reger Karl-Heinz Dank die Meister der Schüler- und Jugendstaffeln. Anschließend wurde unser Sportkamerad und Vorstandsmitglied Wolfgang Mysegades vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes Hans-Karl Haak im Auftrage des TTVN für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit im Vorstand des Kreisverbandes Osterholz mit der goldenen Ehrennadel des TTVN ausgezeichnet.

Auch der Vorstand und die Vereine aus dem Kreisverband Osterholz möchten sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei Wolfgang Mysegades für seine geleistete Arbeit bedanken.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Anträge“ waren deren



Wolfgang Mysegades (MTV Lübberstedt, I.) und Hans-Karl Haak (BV Lüneburg).

gleich zwei zu bearbeiten.

Beide Anträge wurden vom Vorstand des Kreisverbandes gestellt.

Der erste Antrag bezog sich auf eine erforderliche Satzungsänderung, die daraus resultiert, dass der Kreissportbund beabsichtigt, eine Region mit den Nachbarkreisen zu bilden. In diesem Falle würde bei einer Auflösung des Kreisverbandes das Restgeld aus einer Auflösung an den Landessportbund gehen, der die entsprechenden Restgelder mildtätigen Zwecken zuführen müsste. Diesem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

In dem zweiten Antrag ging es um das Thema „Regionsbildung“. Hier stellte der Vorstand des Kreisverbandes Osterholzen Antrag, einer bevorstehenden Regionsbildung mit den Kreisverbänden Verden und Rotenburg zuzustimmen. Dieser Antrag wurde nach einigen sachlich geführten Diskussionen mit zwei Gegenstimmen, ebenfalls genehmigt.

Nach den Berichten des Kreisvorstandes und insbesondere des Kassenwartes wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Die in diesem Jahr anstehenden Wahlen gingen wie folgt aus:

Stellvertretender Vorsitzender: Volker Bösch, Wiederwahl,

Stellvertretender Beauftragter für den Erwachsenensport: Karl-Heinz May, Neuwahl,

Beauftragter für Finanzen: Axel Stelljes, Wiederwahl,

Beauftragter für den Jugendsport: Claas Prigge, Wiederwahl,

Kassenprüfer: Frank Dohrmann und Mario Kück, Neuwahl

Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Anschließend wurde der Haushaltsplan einstimmig genehmigt.

Beim letzten Punkt der Tagesordnung, dem Punkt Verschiedenes, gab es noch einige Anregungen bezüglich der Durchführung von Meisterschaften und der Pokalwettbewerbe.

Damit beendete der 1. Vorsitzende die Jahresarbeitstagung gegen 21.15 Uhr und bedankte sich bei allen Teilnehmern für den harmonischen Verlauf.

Rolf Grotheer



Die Teilnehmer des Jubiläumsturniers in der Sporthalle Hartmannsdorf versammelten sich zum Gruppenfoto. Die Sportfreundschaft hält bereits seit 25 Jahren.
Foto: Rolf Claaßen

Die Sachsen richteten während des Besuches ein Turnier von sechs Mannschaften aus der Region aus. Hierbei belegten die TSG-er hinter einer Mannschaft aus Leipzig die Plätze zwei und drei. Auch die Bürgermeisterin von Hartmannsdorf, Frau Nicolaus, hob in einer Ansprache während ihres Turnierbesuches die besondere Bedeutung dieser Sportbeziehung zwischen Sachsen und Niedersachsen hervor. Der Abteilungsleiter der TSG Rolf Claaßen überbrachte die Grü-

ße des Westersteder Bürgermeisters Klaus Groß und einen Zinnteller der Stadt, der einen Ehrenplatz im Amtszimmer seiner sächsischen Kollegin finden wird, wie sie versicherte.

Während des dreitägigen Besuches standen außerdem noch eine Rundfahrt durch die Region am Rande des Erzgebirges mit Besuchen eines Sommer-Skispringens in Klingenthal sowie des Horch-Automuseums in Zwickau und ein geselliger Grillabend auf dem Programm.
Rolf Claaßen

Kreisverband Grafschaft Bentheim

Meisterschaften Senioren

Starke Beteiligung

Bei den 52. Kreismeisterschaften konnte der Kreisverband mit der besten Beteiligung seit Jahren aufwarten. In den insgesamt sechs ausgetragenen Turnierklassen bewiesen die Akteure neben sehr viel Ehrgeiz auch ihr Können.

In der Altersklasse der über 40-Jährigen setzten sich in den Gruppenspielen Detlef Barchanowitz (SV Bad Bentheim), Carsten Mahn (FC Schüttorf 09), Achim Feldkamp und Dietmar Nüsse (beide Spvgg. Brandlecht-Hestrup) durch.

Im ersten Halbfinale konnte sich Achim Feldkamp nach einem 0:2-Satzrückstand mit 3:2-Sätzen gegen den Lokalmatador Carsten Mahn durchsetzen. Im zweiten Halbfinale drehte Barchanowitz nach verlorenem ersten Satz das Spiel gegen Dietmar Nüsse und zog ins Finale ein. In einer hochklassigen Partie behielt Barchanowitz knapp in fünf Sätzen die Oberhand

und konnte den Titel für sich verbuchen.

Die Doppelkonkurrenz gewann das Duo Feldkamp/Jörg Lampen (beide Spvgg. Brandlecht-Hestrup), die im Finale Detlef Barchanowitz/Carsten Mahn (SV Bad Bentheim/FC Schüttorf 09) bezwingen konnten.

Bei den Senioren Ü50 gab es einen Schüttorfer Triumph. In einer sehr stark besetzten Turnierklasse konnten sich mit Thomas Reckzügel, Jürgen van der Kamp und Jürgen Stockhorst gleich drei Spieler des FC Schüttorf 09 für das Halbfinale qualifizieren. Im vereinsinternen Duell setzte sich Jürgen van der Kamp gegen Jürgen Stockhorst durch und erreichte das Finale. Hier traf er auf seinen Mannschaftskollegen Thomas Reckzügel, der zuvor den Hoogsteder Jürgen Büter in fünf Sätzen besiegt hatte. In einem von Taktik geprägten Finale konnte letztendlich



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,

26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/9288058,

Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Kreisverband Ammerland

Jubiläumsturnier

TSG Westerstede feiert Sportfreundschaft

Seit 25 Jahren besteht zwischen der TSG Westerstede und dem sächsischen Verein FV Blau-Weiß Kirchberg-Hartmannsdorf eine Partnerschaft. 1989 waren Teilnehmer beim alljährlichen Jugendturnier der TSG dabei – damals waren die Kirchberger die ersten Sportler aus der ehemaligen DDR, die nach der Wende im November 1989 das Ammerland besuchten. Im Mai 1990 weilten die Westersteder das erste Mal

in Kirchberg, dem sich in den kommenden Jahren zahlreiche gegenseitige Besuche anschlossen.

Aus Anlass der 25-jährigen Sportfreundschaft beider Vereine und des gleichzeitigen 40-jährigen Bestehens der Kirchberger Tischtennispartie besuchte eine zehnköpfige Delegation (sieben Sportler samt Anhang) aus der Kreisstadt mit der Bahn den Südosten der Republik.

Jürgen van der Kamp verdient Kreismeister werden. Im Spiel um Platz drei siegte Jürgen Büter gegen Jürgen Stockhorst.

In der danach ausgetragenen Doppelkonkurrenz trafen dann wieder alle vier Akteure im Finale aufeinander. Hier setzten sich abermals Reckzügel/van der Kamp (beide FC Schüttorf 09) gegen Stockhorst/Büter (FC Schüttorf 09/Hoogsteder SV) durch.

In der Altersklasse der über 60-Jährigen gewann ein wenig

überraschend Bernd Michaelis von der Spvgg. Brandlecht-Hestrup. Er blieb als Einziger an diesem Abend ungeschlagen und gewann damit verdient die Turnierklasse. Den zweiten Platz belegte Günter Hinkebeen (FC Schüttorf 09), gefolgt von seinem Vereinskollegen Winfried Wiens. Im Doppel setzten sich die Schüttorfer Hinkebeen/Wiens gegen Michaelis/U. Sarnow (Spvgg. Brandlecht-Hestrup/TuS Neuenhaus) durch.

Detlef Korthaneberg

Meisterschaften

200 Spieler kämpfen um Titel

Über 200 aktive Starter spielten in Nordhorn und Schüttorf um Kreismeisterwürden. Der Turnierausschussleiter Hilmar Heinrichmeyer bedankte sich bei den unterstützenden Vereinen für die gute Zusammenarbeit.

In der Herren I-Klasse dominierten die Aktiven der Spvgg. Brandlecht-Hestrup. Sie sicherten sich die ersten vier Plätze. Im kleinen Finale verlor Dietmar Nüsse gegen Achim Feldkamp, der damit Dritter wurde. Im Finale kam es zu einer spannenden und packenden Partie. Markus Oldekamp musste nach zwei gewonnenen Sätzen den dritten Satz trotz Matchbällen unglücklich in der Verlängerung abgeben. Im vierten Satz unterlag er ebenfalls in der Verlängerung gegen seinen Mannschaftskollegen Mirko Maximowitsch. Im Entscheidungssatz dominierte Mirko das Spiel und wurde somit Kreismeister.

In der Doppelkonkurrenz kamen die Brandlechter Achim Feldkamp/Dietmar Nüsse und Markus Oldekamp/Hendrik Lampen ins Finale. Nach einem umkämpften ersten Satz setzten sich die erfahrenen Spieler Feldkamp/Nüsse mit 3:0-Sätzen durch.

Die Herren II-Klasse war in diesem Jahr stark besetzt. Auf Grund der vielen Starter wurde in zwei Gruppen gespielt. Hier setzten sich Friedbert Hollmann (TuS Neuenhaus), Dimitri Lammert (FC Schüttorf 09), Timo Götrup (SV Bad Bentheim) und Hilmar Heinrichmeyer (Vorwärts Nordhorn) durch.

Im den Halbfinals gewann Hollmann gegen Heinrichmeyer und Lammert gegen Götrup. Im abschließenden Finale konn-

te Dimitri Lammert seine starke Turnierleistung krönen und gewann mit 3:0 Sätzen gegen Friedbert Hollmann. Neuer Doppelkreismeister der Herren II wurde die Paarung Hollmann/Köster (TuS Neuenhaus/Hoogsteder SV). Nach holprigem Start steigerte sich das Duo und konnte sich im Finale gegen Knospelammert (TuS Neuenhaus/FC Schüttorf 09) knapp mit 3:2 Sätzen durchsetzen.

Die Herren III-Klasse war in diesem Jahr nur mit sehr wenigen Spielern besetzt. Im Finale besiegte Bernd Michaelis (Spvgg. Brandlecht-Hestrup) Detlef Korthaneberg (TuS Gildehaus). Mit Saskia Trüün vom Hoogsteder SV gewann in diesem Jahr eine Jugendliche die Damenkonkurrenz. Sie verwies ihre Vereinskollegin Nele Töller auf den zweiten Rang. Den dritten Platz belegte Monja Meendermann vom TuS Gildehaus. Im Damendoppel konnte sich das Hoogsteder Duo Trüün/Töller gegen die Gildehauserinnen Dehmer/Meendermann im Finale durchsetzen.

In der Turnierklasse Mixed-Doppel kam es zur Endspielpaarung Meendermann/Oldekamp (TuS Gildehaus/Spvgg. Brandlecht-Hestrup) gegen Töller/Schipper (Hoogsteder SV/TuS Neuenhaus). Hier setzten sich die Youngster Töller/Schipper eindrucksvoll mit 3:0-Sätzen durch.

In einer sehr gut besetzten Jugendklasse setzten sich erwartungsgemäß die Spieler Steven Pertsch, Hendrik Lampen (beide Spvgg. Brandlecht-Hestrup), Nico Rudnik (FC Schüttorf 09) und Mario Gysbers (ASC Grün-Weiß 49 Wilsum) in den

Gruppen durch. In den Halbfinals ging es dann sehr eng zu. Hier setzten sich Rudnik gegen Pertsch und Lampen gegen Gysbers durch. Im hochklassigen Finale behielt Nico Rudnik mit 3:2 Sätzen knapp die Oberhand. Das Spiel um den dritten Platz entschied Steven Pertsch ebenfalls mit einem Fünf-Satz-Sieg gegen Mario Gysbers für sich.

Das Jugenddoppel konnten die Finalisten der Einzelkonkurrenz für sich entscheiden. Hendrik Lampen/Nico Rudnik ließen im Finale gegen Steven Pertsch/Lukas Schramm nichts anbrennen und gewannen klar in drei Sätzen.

Wie auch schon im vergangenen Jahr ging der Kreismeistertitel der weiblichen Jugend an den Hoogsteder SV. Neben der neuen Kreismeisterin Saskia Trüün konnten sich ihre Vereinskolleginnen Nele Töller und Carolin Backherms platzieren. Im Doppel kam es zum vereinsinternen Duell. Hier siegten Trüün/Backherms vor Büdden/Töller.

Die Schüler A-Klasse war bei dieser Kreismeisterschaft sehr ausgeglichen. Mit Mario Gysbers, Justin Eldert (beide ASC Grün-Weiß 49 Wilsum), Alexander Liedtke (Spvgg. Brandlecht-Hestrup) und Tom Meendermann (TuS Gildehaus) setzten sich die vier stärksten Nachwuchsspieler durch. Im ersten Halbfinale schlug Gysbers seinen Vereinskollegen Eldert. Im zweiten Halbfinale kam es zu einer Überraschung. Hier gewann Meendermann nach 0:2-Satzrückstand gegen den favorisierten Liedtke. Im anschließenden Finale setzte sich Gysbers mit 3:0-Sätzen durch. Den dritten Platz belegte Liedtke. Die Doppelmeisterschaft konnten die Wilsumer Eldert/Gysbers für sich entscheiden. Im Finale schlugen sie die Gildehauser Meendermann/Schöbller.

Die Schülerinnen A-Klasse ging von Platz eins bis drei an den Hoogsteder SV. Kreismeisterin wurde Nele Kolthoff, die ungeschlagen Selina Kolthoff und Helen Albers auf die Plätze verwies. Im Doppel konnten die Hoogsteder Mädchen im Finale den Titel unter sich ausspielen. Sieger wurden Kolthoff/Kolthoff, die Albers/von der Tol und Korthaneberg/Morsmann auf die Plätze verwiesen.

Eine Überraschung gab es in der Schüler B-Klasse. Der Gil-

dehauser Youngster Julian Sudermann wuchs während des Turniers über sich hinaus und schlug im Finale den favorisierten Tobias Trüün vom Hoogsteder SV. Im Spiel um Platz drei behielt Gys Niewzwaag vom TuS Gildehaus mit 3:0-Sätzen die Oberhand gegen Jens Kruschat vom ASC Grün-Weiß 49 Wilsum. Im Doppel setzte sich das Gildehauser Duo Sudermann/Niewzwaag ungefährdet durch. Den zweiten Platz belegten die Wilsumer Kruschat/Lenters gefolgt von Brinkmann/Lebas (beide TuS Gildehaus).

Bei den Schülerinnen B setzten sich Marie Maathuis, Larissa Büter, Tanja Gödiker und Pia Gering (alle vom Hoogsteder SV) in der Gruppenphase durch. In den Halbfinals konnten dann Maathuis und Gering gegen Büter und Gödiker gewinnen. Das Finale entschied dann Marie Maathuis für sich. Den dritten Platz belegte Larissa Büter. Die Doppelkonkurrenz wurde ebenfalls zu einem vereinsinternen Duell. Im Finale setzten sich Pia Gering/Marie Maathuis gegen Larissa Büter/Nadja Engler (alle Hoogsteder SV) mit 3:0 Sätzen durch.

Bei den C-Schülern konnte Jari Morsman vom TuS Gildehaus seine derzeitige Ausnahmestellung in der Altersklasse unter Beweis stellen. Er siegte ungefährdet und verwies Sven Tübergen (Hoogster SV), David Plegge und Noah Rüschen (beide TuS Gildehaus) auf die Plätze.

Auch die Schülerinnen C-Klasse konnte der TuS Gildehaus für sich entscheiden. Zoe Korthaneberg blieb an diesem Tag ungeschlagen und konnte den Kreismeistertitel gewinnen. Den zweiten Platz belegte Danielle van de Tol (Hoogsteder SV) vor Fleur Morsman (TuS Gildehaus). Bei den Vereinswertungen wurden die Spvgg. Brandlecht-Hestrup, der Hoogsteder SV und der TuS Gildehaus geehrt.

Detlef Korthaneberg



Julian Sudermann vom TuS Gildehaus wuchs bei den Kreismeisterschaften über sich hinaus und sicherte sich in seiner Klasse gleich zwei Titel. Foto: Detlef Korthaneberg



OKTOBER					
10.10.-12.10.	ITTF	Women's World Cup in n.n.			
11.10.-12.10.	TTVN	Punktspielwochenende			
11.10.-12.10.	DTTB	Bundesranglistenfinale Damen/Herren in Bayreuth (BYTTV)			
11.10.	TTVN	VSR/BSR-Fortbildung in Hannover			
11.10.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Giesen (OT Emmerke)			
18.10.-19.10.	TTVN	Punktspielwochenende			
18.10.-19.10.	Kreis	Kreismeisterschaften Damen/Herren (Endtermin)			
18.10.-19.10.	DTTB	TOP 48-Bundesranglistenturnier Schüler in Osterburg (TTVSA)			
24.10.-26.10.	ITTF	LIEBHERR Men's World Cup in Düsseldorf			
25.10.-26.10.	TTVN	Punktspielwochenende			
			27.10.-31.10.	TTVN	D-Kader und Perspektivkader in Hannover
			NOVEMBER		
			01.11.-02.11.	DTTB	TOP 48-Ranglistenturnier Jugend in Kleve (WTTV)
			03.11.-07.11.	TTVN	D-Kader und Perspektivkader in Hannover
			08.11.-09.11.	TTVN	Punktspielwochenende
			08.11.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Goslar
			08.11.	TTVN	WO-Coach-Ausbildung in Stelle
			14.11.-16.11.	TTVN	D-Mini-Kader in Osnabrück
			15.11.-16.11.	TTVN	Punktspielwochenende
			15.11.-16.11.	Bezirk	Individualmeisterschaften Jugend/Schüler
			15.11.-16.11.	Bezirk	Individualmeisterschaften Senioren

Turnierspiegel für Niedersachsen

Turnieranmeldung bei myTischtennis möglich

Ihr nächstes Turnier ist nur ein paar Klicks entfernt: Turnieranmeldungen sind auch auf myTischtennis.de möglich. Das birgt zahlreiche Vorteile - vor allem für die Turnierveranstalter, aber auch für Sie. Ab jetzt finden Sie im Communitybereich auf myTischtennis.de unter dem Punkt „Kalender“ einen eigenen Bereich für „Meine Turniere“. Bisher haben Sie bloß eine lange Liste an Turnieren vorgefunden, die in nächster Zeit stattfinden werden. Zusätzlich zu dieser Liste wird Ihnen nun auch eine Aufstellung der Turniere angeboten, an denen Sie gemäß Ihrem Geschlecht, der geografischen Zuordnung oder Ihrem TTR-Wert teilnehmen dürfen. Ihre Anmeldung können Sie dann mit einigen wenigen Klicks unter Dach und Fach bringen.

(Quelle : TTVN-News vom 13.08.2012)

24. - 26. Oktober 2014

30. Frielinger TT-Turnier für Zweier-Mannschaften (Herren)

24.10.2014: 18 Uhr: Herren bis QTTR 3000, 25.10.2014 9 Uhr: Herren bis QTTR 1600, 25.10.2014: 12 Uhr: Herren bis QTTR 1400, 25.10.2014: 15 Uhr: Herren bis QTTR 1800, 26.10.2014: 9 Uhr: Herren bis QTTR 1700, 26.10.2014: 12 Uhr: Herren bis QTTR 1500; alle TTR-Relevant; offen für DTTB. Meldungen an Birgit Öhlschläger, Horster Straße 16, 30826 Garbsen; Telefon 05131/52018 – Mail: svf-tt@onlone.de

31. Oktober - 02. November 2014

23. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaft des SSV Langenhagen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/10-02); TTR-relevant : ja Meldungen an Jens Hamborg, Anderter Strasse 10, 30629 Hannover (Tel.: 0172 / 4264119 - Mail: hamborg@tvrh.de - http://www.ssv-langenhagen.de)

13. / 14. Dezember 2014

39. Internationales Tischtennis-Jugendturnier der TSG Westerstede

für Jugend/Junioren (U22), Jugend, Schüler - Einzel offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-14/12-01) : TTR-relevant : ja Meldungen an Steffen Weiers, Melkbrink 68-70, 26121 Oldenburg (Tel.: 0176 / 26146543 - Mail: meldungen@tt-turnier-wst.de - www.tt-turnier-wst.de)

02. - 04. Januar 2015

40. Goldener Schläger von Schleddehausen des SV Wissingen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-04); TTR-relevant : ja Meldungen an Hans-Joachim Schmidt, Am Findling 39 in 49143 Bissendorf (Tel. 05402/983493 - Mail: hansschmidt1974@gmx.de - Internet: www.sv28wissingen.de)

03. / 04. Januar 2015

39. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 1

für Damen / Herren / Schüler - Einzel / Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-01); TTR – relevant : ja Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

03. / 04. Januar 2015

32. Tischtennis - Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 1

für Herren / Jugend / Schüler - Mannschaft offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-05); TTR – relevant : ja Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Notensdorf (Mail: al@vsv-tt.de)

10. / 11. Januar 2015

39. Neu-Jahr-Turnier des TTC Grün-Weiß Hattorf Teil 2

für Herren / Jugend / Schüler - Einzel / Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-02); TTR – relevant : ja Meldungen an Manuela Schwark, 37197 Hattorf (Mail: neujahrturnier@ttc-hattorf.de)

10. / 11. Januar 2015

28. Neujahrsturnier des TSV Eintracht Edemissen

für Jugend / Schüler - Einzel / Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-14/01-03); TTR – relevant : ja Meldungen an Rainer Stephan, Twerkamp 4, 31234 Edemissen (Tel.: 05176 / 90748 - Mail: mail@rainer-stephan.de)

10. / 11. Januar 2015

32. Tischtennis - Neujahrsturnier des VSV Hedendorf/Neukloster, Teil 2

für Damen / Herren - Mannschaft offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-06); TTR – relevant : ja Meldungen an Wolfgang Mehrkens, Thekla-von-Düring-Weg 4, 21640 Notensdorf (Mail: al@vsv-tt.de)

10. / 11. Januar 2015

31. Internationales TT - Turnier des Hundsmühler TV

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-15/01-07); TTR – relevant : ja Meldungen an Carmen Jeddelloh, Schulkamp 3 in 26203 Wardenburg (Tel. 04407/1492 - Fax 04407/7180899 - Mail: Turnier@Tischtennis-HTV.de)

24. / 25. Januar 2015

20. Sottrumer Tischtennisturnier um den Sparkassencup

für Damen, Herren / Jugend - Einzel / Doppel offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-15/01-08); TTR – relevant : ja Meldungen an Andreas Bayer, Bremer Str. 21, 27367 Sottrum (Tel.: 04264 / 9684 – Mail: anmeldung@sparkassen-cup.info - www.sparkassen-cup.info) F.d.R. gez. Michael Bitschkat

JOOLA K7

Präzision mit Gefühl!

Im JOOLA K7 wurde erstmals das neuartige Carbon-Nett-Material verwendet. Carbon-NetT ist leichter als andere Carbon-Gewebe und bringt trotzdem die gewollte hohe Steifigkeit, die verantwortlich für die Schnelligkeit des Holzes ist. Die bei der Verklebung verwendeten Enzo-Schichten sorgen für eine hohe Kontrolle – bei einem Carbon-Holz nicht selbstverständlich. Der von JOOLA exklusiv entwickelte RAG-Griff erhöht diese Kontrolle zusätzlich.



RAG-Technologie

Einzigartige Round-About-Grip-Technologie – exklusiv nur bei JOOLA-Hölzern. Der Griff umfasst das Schlägerblatt vollständig. Hundertprozentige Präzision ist dabei durch die Fertigung mit einer CNC-Fräse gewährleistet. Durch die Rundum-Verklebung der Griffschalen mit dem Blatt werden Vibrationen ausgeschaltet – der Spieler erhält eine intensivere Ballrückmeldung und eine erhöhte Kontrolle.



JOOLA®
for the Champion in you!

69,90 €

Art. 66545 konkav
Art. 66546 anatomisch
Art. 66547 gerade
Art. 66548 penholder